

1948

Ohne Datum

Bf. PWJ an L. Arata (Casa del Teatro) [spanisch]; betrifft unbeantwortete Anfrage der F.D.B. nach Aufführungsmöglichkeiten im Casa del Teatro; Bezug auf öffentliche Aussagen der Casa-Leitung sowie dort stattfindende Veranstaltungen; Bitte um positive Resonanz.

Ohne Datum

Brief PWJ an Manfred Georg, Betr.: verzerrende Berichterstattung über die FDB.

Ohne Datum

Bf. A. M. Labrocca (Teatro Solis, Montevideo) an PWJ; Visitenkarte.

Ohne Datum

Telegramm J. Peyser (Santiago de Chile) an PWJ [spanisch]; Entscheidung betreffs Salvatti (ob andere Angebote für La Fecha gewünscht sind) dringend erforderlich.

Ohne Datum

Theaterverlag Reiss A. G. (Basel): Pressestimmen zu Uraufführungen Max Frisch's "Die chinesische Mauer" (19. Oktober 1946) und "Santa Cruz" (07. März 1946) am Schauspielhaus Zürich.

3. Januar 48

Bf. Dr. Stefan Lackner (Valbella-Lenzerheide, Schweiz) an PWJ; amerikanischer Staatsbürger, ständiger Mitarbeiter des Argentinischen Tageblatts: beim Verlag Kurt Desch, München sei gerade sein neuestes Stück "Vor Gericht" erschienen, zwei weitere Bücher in der Schweiz verlegt, ebenso das neueste Buch; Auskünfte über ihn würden Dr. Alemann und E. Morgenroth (Vetter von Lackner) erteilen.

5. Januar 48

Bf. PWJ an R. Olszewski-Denzler (St. Elena, Chile); bietet Olszewski und dessen Frau Engagement an der F.D.B. zu folgenden Konditionen an: geringe, nicht feste Gagen, Möglichkeit, nebenbei zu arbeiten, 14-tägige Premieren, sechs große, sechs kleine Aufführungen, die großen im EI Nacional.

5. Januar 48

Bf. J. Braun (Cochabamba) an PWJ; freut sich über PWJs Gastspielzusage, Besorgnis wegen des Aufführungstermins (15. Februar): die Aufführungen von "In Ewigkeit Amen" und "Märchen" fänden frühestens am 18. Januar statt, "Menschen in Weiß" sei bereits angekündigt als Jubiläumsveranstaltung zum fünfjährigen Bestehen der Bühne; Aufführung von "Wasser für Canitoga" unmöglich, möglich wären "Kammersänger" und "Lottchens Geburtstag"; bittet um Zusendung von "Lottchens Geburtstag", "Wettlauf mit dem Schatten" und "Fremde", Anmietung des "Teatro Municipal" in La Paz, wegen der Größe brauche man nur eine Vorstellung; Tickets gehen Ärztemantel mitzubringen, berichtet, daß er "Lottchens Geburtstag" um die Jahrhundertwende inszeniere; das von PWJ angemahnte Material sei an ihn zurückgegangen, bis auf "Menschen in Weiß" und "Mrs. Selby", die seine Frau noch abschreiben möchte.

5. Januar 48

Bf. PWJ an Herrn Klar; hofft auf ein baldiges Treffen wegen des gemeinsam begonnenen "Schlachtplans" sowie wegen der Angelegenheit "Inmigración", daß der Aufruf nicht noch vor den Ferien erschienen sei, habe der Sache sehr geschadet.

Undatiert

Bf. PWJ an Herrn Klar; Glückwünsche zur Verlobung.

6. Januar 48

Bf. J. Camenzind (Stadttheater Solothurn) an A. Caro; über den Bruder von Caro an die Adresse der F. D. B. gekommen; bewirbt sich um ein Engagement an der F. D. B. ; kurzer künstlerischer Lebenslauf; als gebürtiger Schweizer werde er keine Schwierigkeiten mit den Behörden haben.

Anbei: Empfehlung von M. Caro.

Bf. PWJ an J. v. Spallart, Solothurn

7. Januar 48

Bf. PWJ an Prof. Kalbek (Wien); hat über Herrn Eisler von ihrem Vorschlag eines Ensemble-Gastspiels erfahren, hält dies für zu teuer und wegen des Vorhandenseins eines guten Ensembles an der F.D.B. für unnötig, schlägt stattdessen Einzelgastspiele mit P. Hörbiger, A. Hörbiger und P. Wessely vor, bittet sie, sich in dieser Sache einzusetzen; interessant wären ein Gastspiel mit P. Hörbiger und ein P. Wessely-A-Hörbiger Gastspiel; zur Information seien zwei Theateralmanache unterwegs; für weitere Informationen stünde E. Deutsch zur Verfügung: ausführliche Bemerkungen zum Ensemble der F.D.B.; Saison zwischen April und Oktober; Ein- und Ausreiseformalitäten könnten durch die F.D.B. erledigt werden, Angaben zu den künstlerischen und finanziellen Bedingungen: Reise- und Aufenthaltskosten werden durch die F.D.B. getragen, Künstler sollen ihre Honorarforderungen nennen, ebenso gewünschte Stücke und Rollen.

8. Januar 48

Bf. PWJ an H. Elsner (Zürich); hat über R. Garden die Adresse bekommen und bittet ihn, an die Schauspielerin S. Schmitz wegen eines Engagements an der F.D.B. heranzutreten; betont Erfolg und Propagandawirksamkeit der Gastspiele an der F.D.B. sowohl für die Bühne als auch für die bisherigen Gäste; Gastspielkonditionen: am besten zwischen Juni und August, mit Hin- und Rückreise etwa 10- 12 Wochen; Gastspiel in Buenos Aires etwa 4 Wochen, dann Tournee in anderen Gastspielrollen; nach sicherem Abschluß könnte die F.D.B. alle Formalitäten für die Einreise und das Visum und die Ausreise erledigen; Angabe der finanziellen Leistungen durch die F.D.B., besonders verlockend sei die große Propaganda, die in ganz Südamerika gemacht werden könnte; hat zur Information Bücher über die F.D.B. geschickt; Kurzinformation zur F.D.B.; Betonung des angestrebten festen Kontakts zu deutschsprachigen europäischen Bühnen, Fusion oder Teilfusion mit einer deutschsprachigen Bühne wäre vorstellbar; erwähnt, daß die Grüße von S. Schmitz an Dr. Alemann herzlich erwidert wurden und daß das von Alemann geleitete Argentinische Tageblatt die Propaganda unterstützen würde.

8. Januar 48

Bf. M. Diamant (Montevideo) an PWJ; fragt nach den Spielplänen an der F.D.B., berichtet, daß sie nicht wisse, was an der "Komödie" gegeben werde, es werde wohl aber gespielt werden; hat das Stück "Der Frauenarzt" gelesen und für gut befunden, wird aber die Rolle selber nicht spielen, da sie nur einmal im Jahr aufträte und sich dann in einer Rolle austoben möchte; hat Silvester zusammen mit ihrem Mann und Freunden in Piriapolis verbracht; berichtet von Urlaubsplänen bis Ende Februar.

8. Januar 48

Bf. R. R. Schmal (Montevideo) an PWJ; Dank für Buch und Geburtstagsgruß.

08.01.1948, Montevideo

Erich & Lucy an Walter

Erich wird ein Gespräch mit Fritz Marburg haben; will alles in PWJs Interesse erledigen.

Zusatz von Onkel (Kreuzer) und Tante Frieda

9. Januar 48

Fritz Gehlen, Solothurn an PWJ: nachdem er eine Nacht darüber geschlafen hat, hat er beschlossen nach Buenos Aires zu kommen, will sich für 2 Rollen engagieren lassen

10. Januar 48

Bf. I. Fränkel an PWJ ("Täubchen"), befindet sich gerade im Hotel, das Wetter sei schlecht und die Leute wie immer; ist in zwei Wochen für eine Woche in Buenos Aires und hofft dann auf ein Wiedersehen; berichtet, daß sich E. Plaut auch gerade im Hotel befindet.

12. Januar 48

Bf. PWJ an L. und J. Braun (Cochabamba), nimmt Gastspielangebot und genannte Bedingungen mit einer Änderung an: es müßte "Wasser für Canitoga" gespielt werden; Kombination "Menschen in Weiß", "Wasser für Canitoga" und die Einakter Eins, zwei drei" (Molnar) und "Kammersänger" (Wedekind) sei optimal und so auch schon in Montevideo gespielt worden; möglich wäre auch "Menschen auf der Eisscholle", was insbesondere hinsichtlich des tschechischen Publikums in Cochabamba ein großer Erfolg werden würde."Wasser für Canitoga" bereits per Luftpost zugesandt.

12. Januar 48

Bf. S. Breslauer an J. Braun [?] (Cochabamba); bedankt sich, daß die 65 Pesos an Wurmser abgeschickt wurden; hat Jacob [?] benachrichtigt, daß sein Gastspiel in Cochabamba perfekt sei.

12. Januar 48

Bf. PWJ an A. de Irigoyen; bittet um Weiterleitung zweier Briefe an die Herren Stüwe und de Kowa, möglichst auch gleich um die Weiterleitung der Rückantworten.

12. Januar 48

Bf. J. Braun (Montevideo) an S. Breslauer; hofft, daß die zugesandten Daten für eine Einreiseerlaubnis ausreichen.

12. Januar 48

Bf. PWJ an H. Stüwe (Schauspieler, Berlin); Freude über Stüwes Interesse an einem Südamerika Gastspiel; mit Hinweis auf zu erwartende Theateralmanache, Kurzdarstellung der F.D.B.; Betonung der Gastspielerfolge von E. Deutsch und E. Schwanneke sowie dem Interesse einer Kontaktaufnahme mit dem Theater in Deutschland; erste Informationen zu Gastspielmodalitäten an der F.D.B. (Dauer, Erwartungen, Leistungen der F.D.B. etc.); Frage nach Honorar- und Rollenvorstellungen Stüwes; Terminvorschlag: zwischen April und Oktober 1949; Verweis an E. Deutsch und E. Schwanneke für nähere Informationen.

12. Januar 1948

PWJ an De Kowa: zeigt Interessen an Südamerikanischem Gastspiel, erläutert An- und Abreise, Finanzielles

14. Januar 48

Bf. Theaterverlag Reiss AG (Basel) an die Agencia Interamericana; betrifft Gastspiele mit H. Albers, P. Wessely und A. Hörbiger; Aufstellung der Konditionen (Leistungen der F.D.B., Ansprüche an Gast bzw. Gäste) für Albers-Gastspiel in "Liliom", für Wessely-Hörbiger-Gastspiel in Goethes "Die Geschwister" oder in J. Kays "Vagabunden" und bezüglich Schweizerballet H. Rosen in L'Indifférent, "Vision en Masques", "Jeu de Cartes".
PWJ an Hans Albers: Gastspieleinladung

15. Januar 48

Bf. R. Schwan (Bad Ischel) an PWJ; Mit Bezug auf den Krieg (Verlust von Heimat, Eltern, Vermögen) Ausdruck des Wunsches, nach Argentinien auszuwandern; eindringliche Bitte an PWJ, ihm zu helfen (Visum, Geld für Überfahrt) und Versicherung, jeden Job machen zu wollen

(Schauspieler, Tennislehrer, Kaufmann); Anlage: Angaben zur Person, Foto.

16. Januar 48

Telegramm J. [Georg] Braun (Cochabamba) an PWJ; Absage von "Wasser für Canitoga" und "Menschen in Weiß".

17. Januar 48

Bf. PWJ an L. und J. Braun (Cochabamba); ist mit "Menschen in Weiß" einverstanden, allerdings sei "Wasser für Canitoga" als zweites Stück ein Muß, alle anderen Stücke "Lottchens Geburtstag" und "Wasser für Canitoga"; weist darauf hin, daß seine nächste Gastspielmöglichkeit erst wieder im nächsten Jahr sei und daher keine zusätzlichen Schwierigkeiten auftreten sollten.

Ohne Datum

Telegramm PWJ an L. und J. Braun: bereitet "Wasser für Canitoga" vor; Material zu "Menschen in Weiß" per Luftpost zugeschickt.

17. Januar 48

Bf. F. Heller ("Die Komödie", Montevideo) an PWJ; bezieht sich auf den Vorschlag PWJs, zwischen der F.D.B. und der "Komödie" eine Interessengemeinschaft zu gründen; Mitglieder der "Komödie" seien weitgehend wohlwollend gesinnt; noch zu klärende Fragen bevor einer Interessengemeinschaft seitens der "Komödie" zugestimmt werden könne: Finanzielles, Ausstattung, Probezeiten usw.

18. Januar 48

Bf. Dr. C. Goldberger (Montevideo) an PWJ; dankt für Theateralmanach 1948.

20. Januar 48

Bf. C. Prerauer (Musikkritiker, Sydney) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs Zusage eines Artikels; Kurzkomentar seiner Artikel und deren Aufnahme durch verschiedenen Zeitschriften, bezüglich einer Plazierung PWJs Wagnerbiographie, sowie seines Opernführers, sieht Prerauer gute Möglichkeiten für die Biographie, für den Opernführer weniger, da es bereits genügend Bücher dazu gibt; Begeisterung über PWJs Vorschlag, Prerauers Bücher in Südamerika herauszubringen; Anmerkungen zur Übersetzung; erwähnt PWJs Musikzeitschrift und eigene gescheiterte Pläne für eine solche; Bezug auf von PWJ erwähntes Stück "Jeanne d'Arc au Bücher", Anmerkungen zu Kleiber (und Grüße, sollte PWJ ihn treffen); Anmerkungen zu Strauß' "Metamorphosen", private Anmerkungen, empfiehlt PWJ, sich den Bariton T. Duncan anzuhören.

21. Januar 48

Bf. S. Breslauer (Mar del Plata) an PWJ; Mitteilung gut angekommen zu sein; fragt nach Gespräch PWJs mit Arno; erwähnt Otness und dessen Frau.

22. Januar 48

Bf. Dr. H. Lifezis an PWJ; bittet um die Rückgabe folgender Bücher: A. Rudolph: "Kraft durch Freude", M. Siegelberg/ H. Wiener: "Fremde Erde", Bus-Fekete: "Die kleine Trafik", I. van Eys/E. van Eys: "305 Grad östlich von Greenwich", L. Fodor: "Arm wie eine Kirchenmaus", "Tick Tack der Liebe", "Matura", "Für eine einzige Nacht", P. Frank: "Saison in Karlsbad", F. Heller: "Schulkamaraden", Turner und Horwin: "Mis amadas Hijas", Adler-Frank: "Frau Doktor ich liebe Perutz: "Zwischen neun und neun", P. Hamilton: "Angel Street", F. Bruckner: "Simon Bolivar", A. Neumann: 1. und 2. Version von "Abel", "Der Patriot", G. Turner: "Wasser für Canitoga", Zdenka Fuchs: "Die Wunderblume", folgende Märchen von R. Bürkner: "Schneeweißchen und Rosenrot", "Die Prinzessin auf der Erbse", "Froschkönig", "Das Tapfere Schneiderlein", "Aschenputtel", "Zwergnase", "Die Gänsehirtin am Brunnen".

Bf. J. und L. Braun (Cochabamba) an PWJ; teilen mit, daß Aufführung von "Wasser für Canitoga" nicht möglich sei; PWJ mache sich von den Möglichkeiten der "Neuen Bühne" in Cochabamba falsche Vorstellungen: externe Geldgeber existierten nicht, Bühne zahle derzeit noch Kredite zurück; alle Mitglieder der Bühne arbeiteten tagsüber sehr schwer, Proben könnten daher nur abends und nicht länger als zwei Stunden sein; das Leben auf 2600 m Höhe sei sowieso schon sehr schwer; die besten Schauspieler seien der Charakterspieler Kaiser, der Liebhaber Saalfeld, der Chargenspieler Jonas und zwei Damen; dazu kommt, daß das Einstudieren auch der einfachsten Stücke mindestens 6 Wochen in Anspruch nimmt, und daneben kein zweites Stück möglich sei; auch "Eins, zwei, drei" sei unmöglich in der kurzen Zeit; bitten um einen späteren Termin, so daß dann auch "Eins, zwei, drei" oder "Wasser für Canitoga" einstudiert werden kann.

Bf. PWJ an Dr. A. Sender (Rechtsanwältin, z. Zt. Buenos Aires); Absage des vereinbarten Zusammentreffens mit Hinweis auf Filmaufnahmen; Bitte um Entschuldigung und Kontaktaufnahme Senders zwecks neuer Vereinbarung.

Bf. PWJ an J. v. Spallart, Solothurn: Bitte um Erledigung der für die Einreise notwendigen Dinge

23. Januar 48

Bf. PWJ an F. Heller ("Die Komödie", Montevideo); konnte leider noch nicht auf Bedenken der "Komödie" hinsichtlich der Interessengemeinschaft reagieren, da der Brief der "Komödie" noch nicht eingetroffen sei; bittet um die Übersendung des noch bei der "Komödie" verbleibenden Materials, da die neue Theatergesellschaft das Archiv der F.D.B. übernehmen soll und die Materialien vorher noch archiviert werden müssen.

23. Januar 48

Bf. PWJ an A. Maurer ("Die Komödie", Montevideo); Dank für Brief und Bild (von "Staatsgeheimnis"); anläßlich der Übernahme der Finanzierung der F.D.B. durch eine Gesellschaft (Compania Argentina de Espectáculos Culturales), die gleichzeitig die Gesamtbestände der F.D.B.

23. Januar 48

Bf. Dr. A. Sender (Rechtsanwältin, z. Zt. Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf nicht stattgefundenes Treffen, Angabe eines möglichen neuen Termins und c/o Adresse in Buenos Aires.

23. Januar 48

PWJ an Mitglieder: Mitteilung Spieldaten FDB

24. Januar 48

Bf. PWJ an L. und J. Braun; bittet um dringende Nachricht, wann er in Cochabamba eintreffen soll und um Übersendung des Hin- und Rückfahrttickets; daß "Menschen in Weiß" gespielt würde, hätte den Vorteil, daß J. Braun ihn sehr lange auf den Proben vertreten könnte.

24. Januar 48

Bf. PWJ an S. Breslauer (Mar del Plata), mit Bezug auf Breslauer's Schreiben vom 21. Januar, Mitteilung, daß Ottne's Auftritt zunächst nichts wird, da dieser zwar Interesse (an "Land des Lächelns" oder anderer Tauber-Operette), aber anderweitige Pläne hat; betreffs Arno sollte endgültige Abmachung erst im Beisein Breslauer's getroffen werden; erwartet Bescheid von Bloch bezüglich "Geschiedene Frau", wie wäre es, Kalmans "Bajadare" zu machen? Erwähnt Eisler und ihre nicht stattfindende Europareise, so daß Verhandlungen in diesem Fall noch Zeit hätten; Veröffentlichung des Ensembles (mit allen Namen) für Sonntag geplant, Frage nach

Ideen zu "Drei Mäderlhaus", Rundschreiben mit Spieldaten der F.D.B. sei an Vereine rausgegangen; erwartet Nachricht von den Brauns aus Cochamba; vielen Dank für die gute Arbeit und gute Erholung.

24. Januar 48

Bf. A. Maurer / F. Heller ("Die Komödie", Montevideo) an PWJ; Betrifft evtl. Interessengemeinschaft zwischen der F.D.B. und der "Komödie"; Bitte um baldige Übermittlung konkreter Vorstellungen und Vorschläge.

25. Januar 48

Bf. PWJ an Prof Dr. G. M. E. Bennewitz (Buenos Aires); mit Bezug auf Schreiben Bennewitz' vom November 48, Mitteilung über die Unterrichtung sämtlicher Schulen, Vereine usw. über die Spieldaten der F.D.B. der kommenden Saison um Überschneidungen von Großveranstaltungen im deutschsprachigen Sektor vorzubeugen; Hoffnung auf ein persönliches Gespräch. [anbei: Brief Bennewitz', in dem er Vorschläge Unterstützung der F.D.B. durch Bennewitz' 'Burmeister-Colegio' macht.].

25. Januar 48

Bf. T. (Wiechel-) Tuason (Bern) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben und zugesandtem Theatralmanach, Bericht über eigenes Leben und eigene Tätigkeit (spielt wieder, hat erstmals Regie besonders in Bern; erwähnt Direktor Kohlund, Oberregisseur Lietzau, Opernleiter Beindl, und deutsche Schauspieler in der Schweiz: Knut, Seiffert, Hoffmann, Bassermann, Albers; Frage nach Krauss und Frau Hassel [spielen an der F.D.B.]; Bericht vom Besuch Rudis Eltern in Karlsruhe; Grüße an L. Reger, Hassel, Braun und Vacano.

26.1.1948

Maximilian Blochert an PWJ

Kurzbiographie: M. B. (geb. 5.II.1888): Kabarettist, Schriftsteller und Schauspieler. Von 1933 bis 1936 wirkte er in der Schweiz als artistischer Direktor eines Revue- und Varietétheaters. Er kehrte trotz Warnungen seiner Freunde nach Berlin zurück, wird dort von der Gestapo verhaftet und in ein KZ eingewiesen. Die 28 Monate Lagerhaft verbringt er u.a. in Sachsenhausen und Dachau. Dank des Einsatzes seiner Ehefrau kommt er wieder frei. Seit 1912 ist er mit der ehemaligen Vortragskünstlerin Kitty Gärtner verheiratet. 1939: Emigration nach Argentinien. Dort ist er tätig als Conferencier, „Blitzdichter“ und Schauspieler. Auftritte an PWJs FDB.

26. Januar 48

Bf. C. Heuertz (Social Security Board, Luxemburg) an PWJ; ihm selber und seiner Frau gehe es gut; der Sender Radio Luxembourg sendet nicht mehr in deutsch, die Leitung wechselt häufig; spricht sein Beileid über den Tod von PWJs Eltern aus.

26. Januar 48

Telegramm E. Fränkel an PWJ; Geburtstagsglückwünsche.

26. Januar 48

Bf. C. Prerauer (Musikkritiker, Sydney) an PWJ; Anbei Artikel über australische Musikszene [liegt bei] für PWJs Musikzeitschrift; Anmerkungen zum Inhalt und zur Übersetzung; erwähnt für die Februarausgabe seiner Musiknachrichten PWJs Informationen verwendet zu haben; berichtet von eigener Arbeit, Kurzbiographie zur Beigabe für seinen Artikel.

27. Januar 48

Bf. PWJ an L. und J. Braun; bestätigt folgende Gastpielkonditionen: spielt den Perrins in "Menschen in Weiß" vom 15. bis 17. sowie dem 22. und 23. Februar in Cochabamba, dann den Kammersänger in Oruru und La Paz; das erste Stück könnte "In Ewigkeit, Amen" sein, dazu

noch die beiden großen Reden des Zola in "Dreyfuß" und die Szene des Roten Itzig aus "Graf Chalais"; weitere mögliche Einakter für Cochabamba seien "Lottchens Geburtstag" von Thoma und "Hund im Hirn" von Götz.

28. Januar 48

Bf. S. Breslauer (Mar del Plata) an PWJ; Bezug auf Schreiben PWJs vom 24. Januar: Arno sollte im Ensemble mitaufgeführt sein, konkrete Verhandlungen haben noch Zeit; betreffs "Drei Mäderlhaus" sieht Breslauer keine Probleme; Einschätzung Otness als unzuverlässig, "Land des Lächelns" sollte also anderweitig vergeben werden; Mitteilung seines Rückankunftstermins in Buenos Aires; Anmerkungen zur Atmosphäre in Mar del Plata.

28. Januar 48

Bf. PWJ an Dr. E. Fränkel; dankt für Geburtstagsglückwünsche; bittet um Termin, an dem Fränkel, PWJ und Dr. Koch sich zusammensetzen könnten um die noch ausstehenden Theaterfragen zu klären.

28. Januar 48

Bf. PWJ an A. Maurer und F. Heller ("Die Komödie", Montevideo); Betreffs etwaiger Interessengemeinschaft zwischen der F.D.B. und der "Komödie"; Mitteilung, daß eine konkrete Ausarbeitung durch PWJ erst erfolgen kann, wenn Vorstellungen und Pläne auf seiten der "Komödie" feststehen; kurzer Anriß von Möglichkeiten auf Grundlage bisheriger Zusammenarbeit; Erinnerung an das zurückzusendende F.D.B.-Material.

30. Januar 48

Bf. G. Mark-Czimeg (Schauspieler, Stadttheater Bern) an PWJ; erwähnt Theateralmanach, mit Hinweis auf Begeisterung über PWJs 'Pionierarbeit', Bewerbung um ein Engagement an der F.D.B.: Hinweis auf Brief von H. Kol. Oertal an PWJ; Auflistung seiner bisherigen Rollen. Bitte um baldigen Bescheid. [Anbei: Auszüge der Kritiken über G. Mark-Czimeg und Beglaubigung dieser Kritiken (unterzeichnet: W. Flückiger)].

31. Januar 48

Bf. Dr. A. Sender (Rechtsanwältin, z. Zt. Buenos Aires) an PWJ; Freude über stattgefundenes Treffen; Bemühungen ein weiteres zu vereinbaren.

Ohne Datum, wahrscheinlich Februar 48

Bf. J. Braun an PWJ; bedauert, daß PWJ nicht zum Gastspiel nach Cochabamba kommen kann; hofft, ihn im Mai begrüßen zu können; [Bf. beigelegt einem Bf. von H. Kaiser an PWJ.].

2. Februar 48

Bf. L. Heinemann an PWJ; bietet ihm Materialien zu "Warum lügst Du, Chérie ?" an.

2. Februar 48

Telegramm H. Kaiser (administrativer Leiter der "Neuen Bühne", Cochabamba) an PWJ; Termin verschoben, erwartet Brief.

2. Februar 48

Bf. H. Kaiser (administrativer Leiter der "Neuen Bühne" in Cochabamba) an PWJ; Termin für das Gastspiel in La Paz ist geplatzt, da nicht sicher gewesen sei, ob PWJ auch kommen würde, wenn nicht "Wasser für Canitoga". gespielt werden würde; außerdem sei Herr Braun erkrankt, die Vorbereitungen für "Menschen in Weiß" hätten sich verzögert und die Besetzung hätte gewechselt; weiterer Grund für die Absage des Gastspiels PWJs in La Paz ist die ungünstige Verbindung über Oruro (ausführliche Beschreibung der jahreszeitlichen Bedingungen der Bahnfahrt zwischen Buenos Aires und La Paz); weiteres Problem war die Übersendung des Geldes für die Bahnfahrt, wegen Jubiläumsveranstaltung der "Neuen Bühne" und macht neuen

Vorschlag für das Gastspiel: Termin Ende Mai, PWJ soll sich 14 Tage frei nehmen für "Wasser für Canitoga", "Kammersänger" und "Rezital"; das von PWJ gewünschte Material sei bereits zurückgesandt mit Ausnahme von "Margerita" und "Ms. Selby", die in getrennten Sendungen per certificado abgegangen seien.

2. Februar 48

Bf. Widetzky (Buenos Aires) an PWJ; betrifft den Erwerb von Avisos für die Musikzeitschriften; Erläuterung der Schwierigkeiten und Zusage, es im April nochmals versuchen zu wollen; Bitte an PWJ, Herrn Grünberg zu informieren; Mitteilung über eigenen Urlaub; will sich im März wieder melden.

3. Februar 48

Bf. PWJ an J. Braun und Frau (Cochabamba, Bolivien); bittet um neue Vorschläge hinsichtlich des Gastspiels in Cochabamba, Angabe genauer Daten an; hält ein Ausfallen für unmöglich, da Brauns bereits überall erzählt hätten, es würde ein Gastspiel mit PWJ in Cochabamba geben.

3. Februar 48

Bf. Agencia Interamericana als bevollmächtigter Agent von PWJ an Egon Karter (Theaterverlag Reiss AG, Basel); betrifft Gastspiele mit P. Wessely, A. Hörbiger und Hans Albers Ensemblegastspiele seien zu teuer, es kämen nur Einzelgastspiele in Frage; folgende allgemeine Bedingungen: Saison von April bis September, innerhalb der Saison 15-25 Premieren; pro Gastspiel vier Stücke mit ungefähr 20 Aufführungen in Buenos Aires innerhalb von 4 - 6 Wochen; für Albers kämen insbesondere "Peer Gynt" und "Liliom" in Frage, für Wessely und Hörbiger keines der genannten Stücke; zu den finanziellen Bedingungen: Reise- und Aufenthaltskosten werden von der F.D.B. getragen; Gagenverhandlungen erst bei definitivem Zustandekommen der einzelnen Gastspiele; Ensemble, Kostüme und Dekorationen werden durch die F.D.B. gestellt; Honorar für Reiss- Verlag und Agencia Interamericana jeweils 5 %.

3. Februar 48

Bf. PWJ an Herrn Müller; betrifft Engagement von Herrn Gehlen an der F.D.B. von April bis September 1948; anbei sämtliche Daten (inkl. Anforderung und Vertrag mit der Compañia Argentina de espectáculos culturales S.R.L.); Bitte um Beschleunigung der Angelegenheit.

4. Februar 48

Bf. PWJ an Egon Karter (Theaterverlag Reiss AG, Basel); hat Gastspielverhandlungen der Agentur Interamericana übergeben; die vom. Reiss Verlag vorgeschlagenen Gastspiele kämen nicht in Frage; weist für weitere Informationen auf "Theater - 7 Jahre F.D.B. in Buenos Aires" hin, daß s.Z. an den Verlag abgegangen sei.

4. Februar 48

Bf. M. Kalbeck (London) an PWJ; hat Bf. von PWJ direkt weitergeschickt an P. Wessely und A. Hörbiger; Grüße von ihrem Mann, der gerade am Berner Stadttheater inszeniert und ab März auch wieder an der Josephstadt; Grüße an G. Eisler.

4. Februar 48

Bf. Theaterverlag Reiss (Basel) an PWJ; Auflistung der an PWJ gesandten Verlagswerke (u.a. M.Frisch, Lichtenberg, Sternheim, Hochwälder); Aufforderung einer Benachrichtigung, ob Stücke zur Aufführung an der F.D.B. vorgesehen sind.

4. Februar 1948

PWJ an Wurmser: Dank für aufopfernde Tätigkeit im Rahmen der FDB

5. Februar 48

Bf. Asociación Educacionista Alemana Buenos Aires (Cangalloschule) an PWJ; danken für die

Zusendung der Spielplandaten der F.D.B.; sprechen Anerkennung für die geleistete Kulturarbeit der F.D.B. aus.

5. Februar 1948

Bf. Dr. K. Pahlen (Zürich) an PWJ; Mitteilung mit Hans Albers, P. Wessely und A. Hörbiger betreffs Südamerikagastspiele in Verbindung getreten zu sein, desweiteren mit Bassermann und H. Moser in Kontakt zu stehen; Angebot, die Verhandlungen (gegen einen Spesensatz) für PWJ zu führen; Bitte um Nachricht bis zum 10. Februar und um Angaben zu Daten-, Gagen-, etc. -vorstellungen PWJs.

H. Ehrenstein (Sekretariat Paul Hörbiger) an PWJ; kann noch keinen konkreten Termin für „Hörbiger-Gastspiel“ nennen

6. Februar 48

Bf. PWJ an F. Heller ("Die Komödie", Montevideo); bittet um dringende Kontaktaufnahme bezüglich der geplanten Interessengemeinschaft von F.D.B. und "Komödie" sowie um Übersendung der seit mehreren Wochen angeforderten, bei der "Komödie" verbliebenen Materialien; diese würden zur Inventarisierung hinsichtlich der Übergabe an die Theatergesellschaft benötigt.

6. Februar 46

Bf. M. Liven (Paris) an PWJ; bedankt sich für den zugesandten Theateralmanach; berichtet von Schicksal im Nationalsozialismus: Krieg, Fremdenlegion, 1942 Flucht in die Schweiz, Internierung, bis 1945 Theater und Oper in der Schweiz (Mephisto, Tonio, Scarpia, Hoffmann, Sebastiano), 1945 Rückkehr nach Frankreich (u. a. Operette: Millöckers "Gasparone", "Casanova" von Strauß- Benatzky); hat inzwischen geheiratet; erwähnt die "Piefke" und den gemeinsamen alten Freund G. Mark-Czimeg (bis 1933 in Essen engagiert, jetzt Berner Stadttheater und Liebling von Bern); Deutschland (in Nürnberg mit Tosca und zwei Konzerten); sein Bruder Alfred sei im amerikanischen Dienst bei den Nürnberger Prozessen tätig, der andere Bruder und die Mutter immer noch in China.

6. Februar 48

Bf. PWJ an A. Maurer ("Die Komödie", Montevideo); eindringliche Aufforderung endlich die F.D.B.-Materialien zurückzusenden; erwähnt, auf seinen Brief vom 28. 01. keine Antwort bekommen zu haben.

7. Februar 48

Bf. PWJ an A. Maurer ("Die Komödie", Montevideo); Dank für eingegangenes Material; Bitte auch die noch fehlenden drei "Hoflogen"(Staatsgeheimnis)-Rollen zu schicken (sobald diese aufgetrieben); nochmaliger Hinweis auf seinen Brief vom 28. 01. [betraf: evtl. Interessengemeinschaft].

8. Februar 48

Bf. A. Maurer (Montevideo, "Die Komödie") an PWJ; das geforderte Material sei zurückgegangen, zugefügt habe er "Tote Tante" von K. Götze; bittet um Übersendung von "Die vertagte Nacht"; zur geplanten "Interessengemeinschaft": Gastspielvereinbarungen wie bisher seien nicht mehr tragbar, in Zukunft müssten drei bis vier Gastspiele gleich zu Beginn der Saison festgelegt werden; für Gastspiele mit drei bis vier Schauspielern der F.D.B. seien 80 Oro geplant plus eine Beteiligung der F.D.B. in Höhe von 40 % des Reingewinns.

9. Februar 48

Bf. F. Heller („Die Komödie", Montevideo) an PWJ; der von PWJ dringend angemahnte Brief der "Komödie" sei am Samstag an PWJ abgegangen, die verbliebenen Materialien schon am 23. Januar.

10. Februar 48

Bf L. A. Levin an PWJ; dankt für zugesandten Theateralmanach; berichtet, Stroh habe sich endgültig entschlossen in Deutschland zu bleiben; sei ihm gut gegangen, hatte unter den Amerikanern zwei Jahre einen Offiziersrang und genug Zeit, sich anderweitig zu beschäftigen: Bücher und Artikel veröffentlicht, im Radio gesprochen, sei zu Rowohlt's 60. Geburtstag gewesen, hätte alte Bekannte wie M. Wiemann, W. Finck, Bischoff, Klippel, Berman-Fischer und Döblin getroffen und F. von Bulgarien interviewt. Stroh wird in Nürnberg leben, für eine Zeitung arbeiten, seine Frau wird aus Israel nachkommen; [handschriftlich von PWJ untergesetzt, daß der Brief am 19. Februar beantwortet wurde, fragt darin nach aktueller Adresse Strohs sowie nach dessen Büchern und Theatertätigkeit.

10. Februar 48

Bf. A. Maurer ("Die Komödie", Montevideo) an PWJ; Betrifft Materialsendung: Bitte PWJs wurde sofort folge geleistet, Verzögerung muß Schuld der Post sein; Angabe der Paketnummern und Bitte an PWJ Maurer zu unterrichten, welches der Pakete eingetroffen ist.

10. Februar 48

Bf. S. Breslauer an Dr. K. Pahlen; betrifft Südamerikagastspiele von H. Albers, P. Wessely und Bassermann; Mitteilung, daß die Verhandlungen mit Albers und Wessely über den Reiss-Verlag (Herrn E. Karter) geführt werden, Pahlen sich gerne einschalten könne, sich in diesem Falle die Vermittlungszahlungen mit der Agencia Interamericana zu teilen hätte; im Falle Bassermann stünde Verhandlungen über Pahlen nichts im Wege. Ausdruck der Freude über eine mögliche Zusammenarbeit.

15. Februar 48

Bf. J. Braun an PWJ; berichtet von großen gesundheitlichen Problemen, Arbeitslosigkeit seit Februar; auch die äußeren Verhältnisse in Bolivien hätten das geplante Gastspiel PWJs unmöglich gemacht und daß PWJ nicht rechtzeitig die von ihm gewünschten Stücke genannt hätte; berichtet von Vorbereitungen zu dem augenblicklichen Stück.

16. Februar 48

Bf. R. Schücker (Innsbruck) an PWJ; las PWJs Namen im Almanach "7 Jahre F.D.B.", war mit PWJ 1937 in Teplitz unter Hurrle; fragt nach PWJs Befinden; Kurzbericht über das eigene Leben seit Teplitz (Kriegsgefangenschaft, Hunger, Tod der Tochter); würde sich über Zeilen PWJs freuen.

17. Februar 48

Bf. PWJ an Herrn Lemke; hat durch Herrn Katzenstein erfahren, daß Lemke zurück nach Europa geht; bittet um Rücksendung der bei ihm verbliebenen Bücher.

Agencia Interamericana an Lingen: Gastspielangebot im Auftrag der FDB

19. Februar 48

Bf. PWJ an Dr. E. Frey (Santiago, Chile); Vertrag für die Uraufführung von Freys Stück "Das dritte Ohr" an der F.D.B. zu folgenden Bedingungen: Buch wird durch Frey zur Verfügung gestellt, ebenso nimmt Frey selber an der Premiere und den Wiederholungen in der Rolle des "Verteidigers" teil; Uraufführung am 10. Mai im Teatro. El Nacional, Wiederholungen am 15. und 16. Mai im Lassalle; Tantiemen nur für die Uraufführung in einer Höhe von fünf Prozent der Bruttoeinnahmen abzüglich der Steuern; keine Gage für seine schauspielerischen Leistungen, für eine zweite Aufführung im El Nacional fallen wiederum Tantiemen an; Spesen: Reisekosten Santiago de Chile-Buenos Aires erste Klasse, 20 Pesos pro Tag für den zehntägigen Aufenthalt in Argentinien, 20 Pesos extra für den auf der Fahrt importierten franz. Cognac; Datenänderungen und Aufführung anderer Frey-Stücke bleiben, das Einverständnis des Autors

vorausgesetzt, vorbehalten; Für den Fall, daß Frey bei einer Familie in Buenos Aires unterkommen sollte, ändern sich die Spesensätze.

20. Februar 48

Bf. Egon Karter (Theaterverlag Reiss AG, Basel) an PWJ; schicken der Agencia Interamericana Gastspielvorschläge zu, in Kürze kämen auch die genauen Bedingungen für ein Gastspiel von P. Wessely nach; [beigelegt ist der Brief an die Agencia Interamericana: Gastspiel mit H. Albers sei auf der Grundlage der Vorschläge der Agencia Interamericana 1948 nicht möglich; Gastspiel mit A. Hörbiger und P. Wessely noch unklar, aber unwahrscheinlich, da beide bei den Salzburger Festspiele engagiert wären; erklärt sich einverstanden mit der Teilung der Provision zu je 5 % zwischen Theaterverlag Reiss AG und Agencia Interamericana.].

21. Februar 48

Bf. Dr. E. J. Fränkel an PWJ; ist immer in seinem Büro erreichbar, PWJ soll sich melden.

23. Februar 48

Bf. PWJ an Dr. H. Lifezis; betrifft ausgeliehene Bücher: PWJ sendet an Lifezis zurück: "305 Grad östlich von Greenwich" (I. Eys, E. Eys), "Tick Tack der Liebe" (Fodor), "Saison in Karlsbad" (Frank), "Schulkameraden" (F. Heller), "Mis amadas hijas" (Turner, Horwin), "Frau Doktor, ich liebe Sie" (Adler-Frank), "Biography" (Behrman), "Zwischen neun und neun" (Perutz), "Matura" (Fodor), "Für eine einzige Nacht" (Fodor), "Simon Bolivar" (Bruckner) und folgende Märchen: "Die Wunderblume", "Schneeweißchen und Rosenrot", "Prinzessin auf der Erbse", "Froschkönig", "Tapfere Schneiderlein", "Aschenputtel", "Zwerg Nase", "Gänsehirtin am Brunnen"; weiterhin werden erwähnt: "Kraft durch Freude", "Fremde Erde" (wahrscheinlich bei L. Reger-Jacob, Wächter, Arndt oder Parlaghy), Bus-Feketes "Kleine Trafik" bereits zurück an Lifezis, "Arm wie eine Kirchenmaus" und "Angel Street" waren nie im Besitz der F.D.B., sind vielleicht bei L. Reger Jacob; die Bücher zu "Wasser für Canitoga", Neumanns "Abel" und "Patriot" ebenfalls Bücher der F.D.B.; bietet auch für die Zukunft immer einen Materialaustausch an; beigelegt ein Beleg von Dr. Lifezis über folgende ihm von PWJ zurückgegebenen Materialien: "Matura", "Kopf in die Schlinge", "Die Firma", "Delila", "Backhendl", "Geld ist nicht alles", "Stadtgespräch", "Wem Gott ein Amt gibt", "Kommen Sie am Ersten", "Werner Israel Streitmann" (?), "Die Masken fallen", "Der Herr Schlögel", "Das Ministerium ist beleidigt", "Unentschuldigte Stunde", "Tödliche Liebe".

23. Februar 48

Bf. Dr. K. L. Mayer (Montevideo) an PWJ; mit Hinweis auf frühere Vortragstätigkeit und die Möglichkeit, sich ein Visum für Buenos Aires besorgen zu können, Anfrage, ob PWJ eine Vortragsreihe zu literarischen Themen (4-6 Vorträge, 2 pro Woche, Ende Mai / Anfang Juni) im Rahmen der F.D.B.-räume organisieren könne, oder jemanden wisse, der dies könne. Hinweis auf eigenen Bekanntheitsgrad (frühere Vorträge, Aufsätze); finanzielle Vorstellung: Vortragsreihe sollte über Reise- und Aufenthaltskosten hinaus lohnend sein.

24. Februar 48

Bf. PWJ an Bernheimer und Katz (Buenos Aires); im Namen der F.D.B. und besonders J. Arndts, herzlichen Dank für Sachspenden.

24. Februar 48

Bf. PWJ an H. Freund (Montevideo); dankt für die Neujahrswünsche und die Übersendung Freunds Besprechung des Almanachs der F.D.B. 1948; Almanach habe sich sehr gut verkauft; Engagements der deutschen Schauspieler stehen, hat gestern die Einreise für ein Engagement von F. Gehlen (früher Wien, jetzt Schweizer Theater) bekommen, der in der Schweiz besondere Triumph als schwerer Held, z. B. in "Des Teufels General" feiere; Auflistung der geplanten Stücke für die kommende Saison; besonderer Höhepunkt soll ein Stück von und mit dem früheren Berliner Strafverteidiger E. Frey (jetzt in Chile lebend, in der Rolle des Verteidigers)

werden; berichtet von der Arbeit an der Musikzeitschrift "Mercurio Musical": Montes und er seien fast die einzigen Autoren, sie hoffen, das Blatt mit der Zeit interessanter machen zu können; bittet Freund, einen Artikel über das Musikleben in Montevideo zu schreiben; Honorare würden im Augenblick keinem von ihnen gezahlt, sollen in der Zukunft aber selbstverständlich werden; kurzer Bericht über Urlaubspläne: 10 Tage auf der Estancia eines Freundes geplant, danach eine Woche zu Verwandten nach Montevideo.

26. Februar 48

PWJ an Fritz Gehlen: Übersendung der Einreiseunterlagen nebst weiteren Informationen zur Einreise

27. Februar 48

Bf. Dr. K. Pahlen (Zürich) an S. Breslauer (Agencia Interamericana, Buenos Aires); Bezug auf Schreiben Breslauer vom 10. Februar; Mitteilung, die Gastspielverhandlungen dem Reiss-Verlag überlassen zu wollen; negative Einschätzung des letzten Auftritts H. Albers (Lilliom); Mitteilung, sich im Fall Bassermann mit E. Karter (Reiss-Verlag) in Verbindung setzen zu wollen; Mitteilung, daß K. Götz (mit Frau v. Martens) eventuell Interesse an einem Gastspiel an der F.D.B. habe; Bitte, um Nachricht bzw. Angebot diesbezüglich.

29. Februar 48

Bf. PWJ an Herrn Lemke; Jerusalem. Weber und Mynona seien tatsächlich schon wieder in seinem Besitz, er habe vergessen, daß er sie irgendwann von Lemke mitgenommen hatte; vermißt noch "Geschichte der Philosophie" von Windelband und das Heft Nr. 6a der Zeitschrift für Ästhetik und Allg. Kunstwissenschaft sowie zwei weitere Hefte mit Aufsätzen von Eucken zu "Träger des deutschen Idealismus" und Bruwig "Hegel".

29. Februar 48

Bf. PWJ an A. Maurer und F. Heller (Montevideo, "Die Komödie"); sagt geplantes Gastspiel an der "Komödie" wegen zu geringer Gagen ab; "Komödie" hätte früher der F.D.B. mit ihren sehr hohen Gagen (200 Oro plus Reise) immer zugesetzt und jetzt sei nicht einzusehen, daß pro Schauspieler nur 80 Oro gezahlt werden; vor allem müßte geklärt werden, ob die Verhandlungen weiterhin über PWJ laufen, oder ob sich "Die Komödie" in Zukunft direkt an Arno, Bruno und Eisler wendet; möchte zuallererst Einblick in die Gewinnchancen des Gastspiels haben, um berechnen zu können auf wieviel sich die zugesagten 40 % belaufen; ein Gastspiel von drei Schauspielern ersten Ranges beliefe sich seiner Ansicht nach auf etwa 550 Oro; komme wegen weiterer Vereinbarungen und Gespräche in der nächsten Woche nach Montevideo; berichtet, daß das geforderte Material bereits an die "Komödie" unterwegs sei; "Vertagte Nacht" stünde zur Verfügung; bittet um Nachforschungen nach der Kanzler-Rolle.

1. März 48

PWJ an E. Straube (Córdoba); Bezug auf Schreiben Straubes vom 5. September 47; kurzer Lagebericht der F.D.B. (personell und finanziell): es ginge langsam wieder besser; Frage nach Straubes Tätigkeit und Plänen und ob er nicht Lust hätte wieder an der F.D.B. zu spielen; in Zusammenhang mit etwaigen Gagen, nochmalige Betonung der Geldknappheit; Bitte um Kontaktaufnahme.

2. März 48

Bf. H. Guth (Amsterdam) an PWJ; dankt für zugesandten Theateralmanach 1948; freut sich über PWJs Sendung besonders deshalb, weil er seit 15 Jahren in Holland lebe, wo die deutsche Sprache verpönt sei und er keine Möglichkeit habe zu schauspielern oder zu dirigieren.

3. März 48

Bf. I. Fränkel an PWJ ("Täubchen"); beschwert sich, daß PWJ so lange nicht geschrieben hat; ist Mitte des Monats wieder in Buenos Aires und hofft auf ein Wiedersehen.

03.03.1948, Montevideo

Tante Frieda an P.W.J.

Zusätze von Onkel (Kreuzer), Erich & Lucy
unleserlich

4. März 48

Bf. P. Ellmar (Boulogne sur Seine) an PWJ; bittet darum, nicht bloß Dr. Schramm das Material zu schicken, sondern auch ihm, da er morgen nach Berlin reise und dort über PWJ berichten wolle.

Theo Lingen, Wien, an Breslauer: btr. Angebot für Gastspiel, Vorschläge Honierung, Vorschlag Datum und Stücke

5. März 48

Bf. PWJ an die Direktion des Hebbel-Theaters (Berlin); Direktion der F.D.B. hat Publikationen zugesandt, bittet um Weiterleitung des für den verstorbenen Direktor K.Wh. Martin bestimmten Exemplars an den neuen Direktor; F.D.B: plant den Aufbau enger Beziehungen zu einer deutschen Bühne zwecks Ensembleaustausches; der formale Weg mache keine Schwierigkeiten, da ein großer Teil der Schauspieler der F.D.B. naturalisierte Argentinier seien; Vorschlag: zunächst dramaturgisch, dann personell enger zusammenzuarbeiten.

5. März 48

Bf. Dr. L. A. Rose Teblée (Amigos de la Voz del Dia, Montevideo) an PWJ; betrifft PWJs Auftritt in Montevideo; Zeit und Ort: 18. März, Palacio Diaz; finanzieller Vorschlag PWJs ist akzeptiert; zur Programmgestaltung: erwartet werden Szenen (Ernstes und Heiteres) sowie eine größere Szene; Anfrage nach einem Vortrag PWJs in der "Sondersendung der AMIGOS" (über Musik oder Theater?); Bitte um Nachricht bezüglich Programmgestaltung zwecks Ankündigung und Propaganda.

8. März 48

Bf. PWJ an Dr. L. A. Rose Teblée (Amigos de la Voz del Dia, Montevideo); mit Bezug auf Teblées Schreiben vom 5. März betreffs PWJs Auftritt in Montevideo: Zusage; zur Programmgestaltung: Szenen aus C. Zuckmayers "Des Teufels General", Szenen aus E. Zolas "Die Affäre Dreyfus", Vortrag zu "Das Religiöse in der Musik".

9. März 48

Bf. L. Gullich-Schneider (Joinville, Brasilien) an PWJ; dankt für zugesandten Almanach 1948; berichtet sie habe sich umorientiert auf Lieder und singe wahrscheinlich im Rundfunk.

9. März 48

Bf. PWJ an R. Olszewski (St. Elena, Chile); bittet um Antwort auf den Brief vom 8. Januar, ob er und seine Frau das Engagement an der F.D.B. annehmen.

9. März 48

Bf. S. Breslauer an Dr. K. Pahlen; Dank für Brief vom 27. Februar, Betonung des Interesses an einem Gastspiel Bassermanns und Bitte um Bemühungen Pahlens; Betonung des Interesses auch an einem Gastspiel H. Albers, trotz der negativen Kritik Pahlens und Bitte um weitere Unterrichtung; bezüglich eines Gastspiels K. Götz: Mitteilung, daß für die laufende Saison kein Interesse bestünde, eventuell aber in der kommenden Saison.

9. März 48

Bf. H. Vogts (Edition Pan, Wildbad) an PWJ; Aufgrund einer Zeitungsnotiz Anfrage, ob PWJ der PWJ sei, mit dem Vogts Sommer 1933 in Amsterdam zusammen war.

10. März 48

Bf. A. Maurer (Montevideo. "Die Komödie") an PWJ; Bestätigung eines Gesprächstermins in der nächsten Woche.

11. März 48

Bf. H. G. Stargaard (Berlin) an PWJ; Mitteilung über Plan, im Auftrag seines Verlegers ein Buch über Argentinien zu schreiben (Schwerpunkt: Theater in Buenos Aires); Beschreibung des Verlags; Darstellung seiner bisherigen schriftstellerischen Tätigkeit, sowie seinem Bezug zu fremden Ländern (eigene Reisen, Verwandte, ausländische Freunde), erwähnt Kontakt mit Minister Dr. W. Külz (Vorsitzender der LDP-Deutschlands) und Eckverbindungen zu T. Roosevelt und R. L. Stevenson; betont eigene politisch einwandfreie Gesinnung (1933 KZ Hohenstein); voraussichtliche Dauer seines Aufenthalts in Buenos Aires; Bitte um Antwort, ob PWJ sein Vorhaben unterstützen möchte. Anlage: weitere Informationen zu schriftstellerischer Tätigkeit.

13. März 48

Bf. G. Lewin an PWJ; lehnt Mitarbeit am Theater aus Arbeitsüberlastung ab.

14. März 48

Bf. R. Olszewski-Denzler (St. Elena, Chile) an PWJ; hat verschiedene Briefe von PWJ erhalten; berichtet, daß er sich schon vor der Ankunft seiner Frau sehr gut in Chile etabliert hätte und daher eine Umsiedlung wie auch ein Gastspiel an der F.D.B. nur mit bestimmten Kompensationen in Frage käme; sowohl er als auch seine Frau wollten beide gerne an der F.D.B. spielen, am liebsten nur für eine Saison; Voraussetzung wären eine feste Monatsgage, sowie die Übernahme der Reisekosten Santiago-Buenos Aires; ebenso bittet er um Übernahme von Regiearbeit, nicht nur von Schauspielerei; ausführliche Biographie.

15. März 48

Bf. [? unleserlich] an PWJ; Mitteilung über Einschätzungen Dr. Fränkels betreffs Programm der F.D.B. und Gründung des Kulturkreises.

15. März 48

Bf. H. Freund an PWJ; kann nicht an PWJs Rezitationsabend teilnehmen, da er sich gerade im Urlaub befindet.

16. März 48

Bf. PWJ an S. Breslauer; betrifft Unstimmigkeiten mit Dr. Fränkel bezüglich Förderverein und Abonnentenwerbung der F.D.B., sowie der verschobenen Aufführung von "Des Teufels General"; Bitte, die Sache mit F. Klar zu klären und weitere Abonnenten-Werbung bis zur Abreise Fränkels aus den Zeitungen zu nehmen; Bitte auch, Klar bezüglich der (gewohnten) Vorschußzahlung von Fränkel zu fragen; toi, toi, toi für die Vorbereitung von "Cherie".

16. März 48

Bf. PWJ an I. Fränkel, der letzte Brief sei nicht angekommen; darin habe er Dr. Unger, ihrem Schützling, geraten, wie Hohenstein als Begleiter eines Prominenten hierher zu kommen und an Ort und Stelle weiterzusehen; befindet sich gerade in Montevideo zwecks Urlaubs und Verhandlungen mit Maurer und Heller (wegen etwaiger Theater-Interessengemeinschaft); bislang keine Ergebnisse; bereitet gleichzeitig einen Vortragsabend vor; die Saison beginnt am 12. April, Spielplan bisher überall mit Begeisterung aufgenommen; Premieren finden im Theater El Nacional statt und alle weiteren Aufführungen im Lassalle; hofft, daß sich die Begeisterung auch im Abono und im Gesamtbesuch niederschläge, insbesondere Heinz (Fränkel) erhoffe sich eine Verbesserung der finanziellen Lage; Saisonbeginn ursprünglich mit einer Wiederholung von "Dreimäderlhaus", aber plötzlich war das Material zu "Warum lügst Du, Chérie?" vorhanden; erste Premiere findet noch außerhalb der Saison statt.

16. März 48

Bf. PWJ an Fräulein Klappenbach; Übersendung des Berichtes über Prerauer; Berichte aus Montevideo und aus Santiago könnten einfach übernommen werden; erkundigt sich, ob sie bereits an Grassi geschrieben habe; [beigelegt ist ein kurzer Bericht über C. Prerauers berufliche Laufbahn].

16. März 48

Bf. PWJ an Herrn Klar; "Des Teufels General" soll erst in der zweiten Hälfte der Spielzeit gegeben werden, um das Vertrauen der rechten Kreise auch wirklich zu erwerben; Fränkel und B.Schlottmann verträten die gleiche Ansicht, auch wenn Fränkel ursprünglich das Stück überhaupt nicht wollte; müsse außerdem abwarten, ob ein Schauspieler aus der Schweiz käme (Name nicht genannt), wenn nicht, ginge die ganze Aufführung nicht, da er das Stück nicht mit einem überwiegend jüdischen und jüdisch aussehenden Ensemble geben könne; ist mit Fränkels Kritik nicht einverstanden: Aufruf für die Theatergesellschaft nicht warten können, und nun sei auch schon die Bekanntgabe des Abonnements eigentlich zu spät, erste Vorstellung schon in vier Wochen; erkundigt sich nach den zugesagten 5000 Pesos Vorschuß, die Dr. Koch sich von Dr. Fränkel bewilligen lassen wollte; fragt nach, ob Dr. Fränkel sich überhaupt um den Aufruf kümmere.

17. März 48

Bf. PWJ an Frau Pretzfelder (Buenos Aires); Anweisungen betreffs der Abschrift von G. Hauptmanns "Die Weber", Angaben zu seiner Rückkehr aus Montevideo und Bitte, Frau Pollak über die für ihn zu kochende Diät zu unterrichten.

17. März 48

PWJ an Sigi (?): Angelegenheit Klar, Abono, Vorverkauf „Cherie“ Reiseplan

18. März 48

Bf. R. Olszewski-Denzler (St. Elena, Chile) an PWJ; betrifft Gastspiel der F.D.B. in Chile; legt Bild seiner Frau bei und bittet um Nachricht, welche Daten PWJ brauche; bittet um baldige Nachricht wegen des Gastspiels in Chile.

20. März 48

Bf. Emil Julius Gumbel (Brooklyn, New York) an PWJ; freut sich über das Lebenszeichen PWJs; diese Zeit sei für Künstler im allgemeinen besonders schwer, insbesondere Schauspieler und Literaten bräuchten für ihren Beruf die Sprache; die erfolgreichen Autoren in den USA hätten sich schon auf Englisch umgestellt; weiß über H. Hirschler von der Situation in Argentinien; [Konrad] Reisner sei in Minneapolis, Wildung [?] in Berlin; berichtet, langsam fange er an, Amerika zu verstehen.

21. März 48

Bf. R. Baer (F.D.B.) an PWJ; Mitteilung über getroffene Finanzabsprachen mit G. v. Berg; Mitteilung über benötigte eigene Gage, sonst müsse er seinen Austritt nehmen; Mitteilung, aus geschäftlichen Gründen erst am Freitag zurück sein zu können, sollte dies für die Einstudierung von "Polizei-Quartett" nicht ausreichen, Vorschlag, die Rolle mit jemand anderem zu besetzen.

Bf. E. Straube an PWJ; Freude über Brief und Dank für Theateralmanach; Kurzbericht über eigene Tätigkeit der letzten Monate; betreffs Rückkehr nach Buenos Aires, glaubt Straube nicht, dort eine aussichtsreiche Tätigkeit finden zu können, Lust wieder zu spielen hätte er schon; Angabe der von PWJ angefragten Gagenvorstellung; Anmerkungen zur persönlichen finanziellen Not; alles Gute.

Bf. Jacques Arndt an PWJ: Finanzierung durch Breslauer

22. März 48

Bf. Dr. Max Brod (Tel Aviv) an PWJ; betreffs PWJs Schreiben: Mitteilung, für Vorträge über F. Kafka bis Mai in die Schweiz zu reisen; empfiehlt aus Palästinensischem Repertoire Ashmanns gehen PWJ nach Brods Rückkehr zu; Erlaubnis, Brods Artikel "Episodenrollen" sowie in der Berliner Musikzeitschrift "Stimmen" (Angabe der Adresse) erschienenen Aufsatz über "Palästinensische Musik" nachzudrucken; Zusage, hin und wieder Musikartikel zu senden sowie sein neues Buch "Franz Kafkas Glauben und Lehre - Kafka und Tolstoi"; betreffs Interesse an PWJs Wagner-Buch in Palästina wird Brod sich noch kümmern; Freude über persönliche Freundschaft; Grüße an Wurmser.

24. März 48

Bf. F. Heller ("Die Komödie", Montevideo) an PWJ; schickt Kritiken der skandinavischen Uraufführung, weitere Kritiken aus Luzern und Stockholm sind bei A. Schütz bestellt und werden nachgeschickt; wegen der Interessengemeinschaft sei momentan nichts zu machen, da sich alle, auch die Mitglieder der Theatergemeinschaft im Urlaub befinden; erwähnt, daß sein Bericht über PWJs Abend im Pal Diaz aus Platzgründen nicht in der "Semana Israelita" erschienen ist; Frau Dub schrieb für das Argentinische Tageblatt.

27. März 48

Bf. H. Stein (Los Paraisos) an PWJ; Frage nach Beschluß des 'hohen Rates'; Erläuterung der Gründe seines Umzugs nach Los Paraisos (unmögliche, gesundheitsgefährdende Unterkunft); Arbeiten in B. A. und wohnen in Los Paraisos lassen sich nicht vereinbaren; Erläuterung der Schwierigkeiten telefonischer Kontaktaufnahme von dort; hofft auf baldige Nachricht von PWJ und wünscht alles Gute; Grüße auch an J. Arndt.

2. April 48

Bf. Theaterverlag Reiss (Basel) an PWJ; betrifft Aufführungen von Werken G. B. Shaws an der F.D.B.: Aufführungsrechte befinden sich seit Nov. 1944 beim Reiss-Verlag; Aufforderung, dem Verlag über seither stattgefundenen Aufführungen unverzüglich die Abrechnung zukommen zu lassen.

3. April 48

Bf. H. Budewitz (Braunschweig) an PWJ; Bewerbung um ein Engagement an der F. D. B.; hat in einer Theaterzeitschrift von der Einladung V. de Kowas an die F.D.B. gehört; war viereinhalb Jahre an der Braunschweiger Schauspielbühne Inspizient, Regieassistent mit Spielverpflichtung.

3. April 48

Bf. W. Vacano [Schauspieler] an PWJ; Ablehnung der ihm von PWJ angebotenen Rolle; Ausdruck der Hoffnung, einmal eine Rolle angeboten zu bekommen, die sowohl seinen Fähigkeiten als auch seinem Geschmack entgegenkommt.

7. April 48

Bf. Moje Forbach (Essen) an PWJ; hat in einer Theaterzeitschrift gelesen, daß PWJ Direktor der F.D.B. sei; berichtet, daß sie ihn zuerst in Luxemburg, dann in Teplitz-Schönau gesucht hätte und nichts über sein Schicksal erfahren konnte; erwähnt H. Stroh (als amerikanischer Offizier nach München gekommen) und Curjel (Schweiz); berichtet von eigenem Leben und eigener Tätigkeit: singt seit 1937 nicht mehr, sei Schauspielerin und Schauspiellehrerin an der Folkwangschule; lebe in Düsseldorf und Essen, sei wie alle, die nie in der Partei gewesen waren, von dem aus der Schweiz kommenden Langhoff gekündigt worden; Langhoff habe sie später näher kennengelernt, Feldafing hätten sie noch; ihr Vater, jetzt 83 Jahre alt, bekäme als ehem. Offizier seit 1945 keine Pension; hofft auf Antwort PWJs; berichtet, an F. Wisten (jetzt Theaterdirektor in Berlin) geschrieben und kühle Antwort erhalten zu haben; M. Mathy sei in Australien.

8. April 48

Bf. A. Maurer ("Die Komödie", Montevideo) an PWJ; betrifft Räumlichkeiten für die kommenden Saison: Verdi-Theater wird umgebaut und steht nicht zur Verfügung, Sodre & Solis vermieten nur noch an schlechten Werktagen; Victoria-Hall habe Besitzer gewechselt und sei doppelt so teuer geworden, Anmietung wäre nur an zwei Samstagen und einem Sonntagnachmittag möglich, Sonntags schon vergeben; für die Schauspieler aus Buenos Aires vorgesehene Gagen seien nicht zu halten; "Komödie" will weitere Verhandlungen selbst übernehmen und nicht über PWJ abwickeln lassen; wollen die neue Saison mit einer Operette beginnen und auch "Simone und der Weltfrieden" bringen; bittet um Angabe eines guten Stückes, in dem PWJ die tragende Rolle übernehmen könnte.

8. April 48

Bf. F. Heller ("Die Komödie", Montevideo) an PWJ; ist aus der Theatergemeinschaft ausgetreten; ist begeistert von der Rollenbesetzung für "Simone und der Weltfrieden": J. Sujo als Simone und H. Danszky ebenfalls in einer guten Rolle; hält auch Arndt und PWJ in dem Quartett der Chauffeure für gute Besetzung; berichtet, daß er selber gerade ein Lustspiel beende, das für PWJ eine sehr gute Rolle enthalte, und das er sofort nach Fertigstellung zusenden wird; hält die Interessengemeinschaft zwischen F.D.B. und "Komödie" für gescheitert.

9. April 48

Bf. PWJ an F. Gehlen (Solithurn, Schweiz); bittet um sofortige Beantwortung seines Briefes vom 26. Februar, der die Einreiseerlaubnis für Gehlen beilag, möchte etwas über weitere Pläne Gehlens wissen.

9. April 1948

Mitteilung FDB (spanisch)

9. April 48

Bf. Dr. P. Münch (Red. Schweizer Illustrierte Zeitung) an PWJ; Dank für die beiden Bücher [Theaternalmanache?]; Zusage, bei Verwertung des einen oder anderen Beitrags auch auf die Tätigkeit der F.D.B. einzugehen.

9. April 48

Bf. PWJ an G. R. Ritterbrand (Berlin); unter Berufung auf H. Barsdorf, Darstellung der F.D.B. und Ausdruck des Wunsches, mit europäischem und deutschem Theater in Kontakt zu kommen; Anfrage, ob Rittersdorf bei Verhandlungen bzw. Kontaktaufnahme zu Agenturen behilflich sein könne zwecks Theateraustausch und/oder Gastspielen.

10. April 48

Bf. PWJ an Paul Ellmar (Boulogne sur Seine); hat bereits im Juni 47 den ersten Band zugesandt, im Herbst noch mal zwei Exemplare des Theaternalmanachs; ausführlicher Bericht von der Arbeit in Argentinien und Plänen in Europa: strebt die Leitung eines deutschsprachigen Theaters an, bittet um Nennung offizieller Stellen, die er wegen beruflicher Möglichkeiten ansprechen kann; betont, daß er in allen Fächern und Gattungen qualifiziert und seine politische Haltung über jeden Zweifel erhaben sei; möchte seine "Kraft in den Dienst des Neuaufbaus stellen"; hat seine Bücher und die Bücher zur F.D.B. an alle wichtigen Intendanten und Direktionen, auch an Präsident Otto, geschickt; hofft auf Ellmars Unterstützung und Ratschlag; persönliche Bemerkungen zur Wiederaufnahme des Kontaktes mit P. Ellmar: freut sich, daß dieser durchgekommen sei, er habe nicht mehr viele Bekannte in Deutschland, kaum einer seiner Freunde lebe mehr; erkundigt sich nach V. Soetbeers; Anmerkungen zum Tod von Meyer und den Aufgaben für die neue Zeit.

11. April 48

Bf. PWJ an H. Barsdorf (z.Zt. Schweiz); hofft, Barsdorf habe guten Reisebeginn gehabt; Anliegen PWJs: mögliche Herausgabe seiner Bücher auf Deutsch (deutsche

Originalmanuskripte liegen vor), Verwirklichung seiner Europa- und Deutschlandpläne (Theaterkontakte, eigene Theaterarbeit in Deutschland etc.) - hat bereits Schauspielerehepaar Wiechel-Tuason (Bern), F. Gehlen (Stadttheater Solothurn), Herrn Ritterbrand über Barsdorfs Besuch unterrichtet; Erinnerung an Textbuchbesorgungen: "Regie- und Soufflierbücher", Lehars "Die lustige Witwe" und "Land des Lächelns", Kalmans "Bajadere" und "Zirkusprinzessin" sowie Orchestermaterial zu "Wiener Blut" und Rothes Übersetzung von Shakespeares "Die lustigen Weiber von Windsor"; Mitteilung über den Spielplan der F.D.B. inkl. der Hauptrollenbesetzung.

Bf. E. Böhler (Hilversum) an PWJ; Bettelbrief unter Schilderung seines Leidenswegs seit Kriegsende.

Bf. PWJ an T. & R. Wiechel-Tuason (Bern); Freude über liebe Zeilen vom 25. Januar; Erläuterung seiner Europa- bzw. Deutschlandpläne; Bitte um Ratschläge und Informationen zum Wie und an wen wenden; Möglichkeit evtl. bei Kohl und in Bern "Oper zu machen"? Ankündigung des Besuchs seiner Bekannten H. Barsdorf bei Wiechel-Tuasons zwecks Kennenlernens und Neuigkeiten austauschs; Sonstiges: Scheidung von L. Reger; erwähnt M. Liven (jetzt in Bern tätig); Hassel und Braun wieder zurück in Bolivien.

Bf. Fritz Gehlen an PWJ: betr. Einreise, Anfrage wegen Herrn v. Spallat und Camenzind

12. April 48

Plakat für die Aufführung von "Simone und der Weltfrieden" (G. Rolands "Simone y La Paz Mundial") am 12. April 48 um 21.15 Uhr im Teatro EI Nacional; Besetzung: Simone: J. Sujo; Micheline Auburtin: H. Danszky; André Labiche: PWJ; Clam Snyder: J. Arndt; Alexej Smirnow: A. Berger; Bernard G. Smith: K. Ewald; Josef: H. Widetzky, EI hombre de la capa: E. Spielmann; Regie: J. Arndt.

13. April 48

Telegramm N. Haugland (Solothurn, Schweiz) an PWJ; erbittet Nachricht wegen Engagement Gehlens, da dieser am 15. April losfahren will.

Bf. M. Opuls [Max Ophüls] (Enterprise Productions, Californien) an PWJ; Dank für Theater-Almanach; Ausdruck der Bewunderung für PWJ und seine Arbeit; weiterhin beste Wünsche.

Ohne Datum, wahrscheinlich Mitte April 48

Telegramm PWJ an N. Haugland (Solothurn, Schweiz); Haugland sei ihm unbekannt, erbittet Erklärung zur Person.

Ohne Datum, wahrscheinlich Mitte April 48

Bf. PWJ an Leo Blech; Gratulation zum 77. Geburtstag; erwähnt Fritz Busch und dessen Hilfe beim Erhalt der F.D.B.; berichtet von seinen Plänen Theaterkontakte nach Europa und Deutschland zu knüpfen; Bitte um Mitteilungen über Entwicklungen in Berlin und Deutschland; Bitte um Berichte über schwedische Musikszene, z.B. für neugegründete Musikzeitschrift "Mercurio Musical".

14. April 48

[Brief von PWJ an Marex Liven?] [Die erste Frau?] lebe wiederverheiratet in New York, die zweite in Montevideo; er selber habe viel Arbeit als Theaterdirektor, erster Regisseur, erster Schauspieler, Verwaltungsdirektor des Theaters, Dirigent, Journalist und Schriftsteller; obwohl er selber dem Nationalsozialismus hatte entkommen können, so ist ein Großteil der Freunde und bis auf eine einzige Ausnahme die gesamte Familie umgekommen.; Mitteilung seines Entschlusses, dennoch zurückzuziehen; Bitte, insbesondere in der Angelegenheit eines

Theaterverbundes um Unterstützung durch Liven und dessen Bruder Alfred; was ein Gastspiel Livens in Argentinien betrifft, so verweist PWJ ihn an A. Wolff vom Theater Colón.

14. April 48

Bf. S. Breslauer an Frau Bühler; dankt für die Bereitschaft, den Vorverkauf der F.D.B. zu übernehmen; möchte ihr am 18. April die Karten für den nächsten Vorverkauf geben.

14. April 48

Bf. C. Loehrig (Weltstudentenwerk) an PWJ; dankt für die zugesandten Theateralmanache und beglückwünscht PWJ zu den bisherigen Erfolgen.

14. April 48

Bf. Sociedad General de Autores de la Argentina (Argentores) an PWJ [spanisch]; betrifft F.D.B.-Aufführung des Stückes "Simone y la Paz Mundial" von G. Roland; Frage nach Nationalität des Autors für das Programmheft.

15. April 48

Bf. Herr Dietrich (Berlin) an PWJ; ist Theaterwissenschaftler und Dramaturg, auch Mitglied des Deutschen Bühnenclubs; hat von "Sieben Jahre Freie Deutsche Bühne", "Buenos Aires" und dem "Theateralmanach 1948" gehört und bittet um Übersendung; übersendet im Gegenzug das gerade erschienene Hamburger Theaterjahrbuch, in dem sein Artikel "Der Schauspieler Robert Nhil" enthalten ist.

15. April 48

Bf. F. Heller ("Die Komödie", Montevideo) an PWJ; hat von dem großen Erfolg von "Simone und der Weltfrieden" gehört und bedankt sich im Namen des Autors A. Schütz für die viele Mühe, die sich die F.D.B. bei der amerikanischen Erstaufführung gemacht habe, bei PWJ für die Übernahme der männlichen Hauptrolle und ebenso bei J. Arndt; bittet um Übersendung spanischer Kritiken zu "Simone und der Weltfrieden".

Bf. Breslauer an Theo Lingen, Gastspielangebot (finanzielle Leistungen)

16. April 48

[Anfang fehlt] der Bedingungen (Gagenangebot, Zeitaufwand für Proben und Aufführung); Mitteilung über derzeitigen Bezahlungsmodus an der F.D.B. (J. Arndt erhält als einziger feste Gage); Bitte um Expressantwort, dann ginge Straube das Rollenmanuskript zu.

ohne Datum, vermutl. Mitte April

Telegramm E. Straube an PWJ [spanisch]; ???

ohne Datum, vermutl. Mitte April

Telegramm E. Straube an PWJ [spanisch]; ???

ohne Datum, vermutl. Mitte April

Telegramm E. Straube an PWJ [spanisch]; ???

17. April 48

Bf. Dr. K. Schramm (Städtisches Theater Mainz) an PWJ; Dank für zugesandte Schriften (Theateralmanach, Buch, Operettenauszug); Vermutung, mit PWJ in Mainz auf derselben Schule gewesen zu sein; Bitte um Bestätigung dieser Vermutung; Frage nach dem Almanach "Sieben Jahre Freie Deutsche Bühne in Buenos Aires".

18. April 48

Bf. Prof Dr. Arthur Kutscher (Unterwössen, Chiemgau) an PWJ; bedankt sich für den zugesandten Theateralmanach; wird ihn mit seinen Studenten besprechen; die Deutschen hätten

allen Grund, gerade auf Unternehmen und Leiter wie F.D.B. und PWJ stolz zu sein, hebt insbesondere die Gastspiele, die Gedächtnisfeiern und das reichhaltige Repertoire hervor; bittet um Zusendung eines zweiten Exemplars für die Seminarbibliothek.

18. April 48

Bf. Prof. Dr. S. M. Neuschlosz (Santiago de Chile) an PWJ; mit Hinweis auf letztes Treffen vor drei Jahren, Erläuterung der Umstände, nicht eher geschrieben zu haben; Dank für zugesandtes Buch "Theater" und den Theateralmanach 1948; erwähnt Beregis (Vater und Sohn); Bericht von eigenem Leben, beruflich (Anstellung an der Universität in Santiago) und privat; erkundigt sich nach PWJ; Anfrage nach Möglichkeit eines Gastspiels der F.D.B. in Chile.

19. April 48

Bf. F. Esch (Aachen) an PWJ; Bewerbung um ein Engagement als Schauspieler oder Regieassistent; hat über eine Münchener Theatervermittlung von der F.D.B. gehört; kurzer künstlerischer und biographischer Lebenslauf.

19. April 48

Bf. A. Maurer an PWJ; dringende Bitte um Übersendung von "Majestät läßt bitten"; fragt nach, ob "Simone und der Weltfrieden" ein Erfolg gewesen sei und ob die Sujo die Simone auch an der "Komödie" geben könnte.

20. April 48

Telegramm N. Haugland (Solothurn, Schweiz) an PWJ; Briefe von Gehlen und Bewerbungsunterlagen scheinbar verlorengegangen, schickt Dublikate nach.

20. April 48

Bf. Dr. K. E. Stiegwardt (Club Austriaco) an PWJ; teilt mit, daß PWJs Aufnahmege such stattgegeben wurde; Statuten beigelegt.

20. April 48

Bf. K. D. Heinicke (Rudolstadt, Thüringen) an PWJ; hat in der Berliner Tageszeitung "Der Morgen" von der F.D.B. unter Leitung PWJs gehört; beschäftigt sich selber seit längerem mit dem Gedanken, ein besonderes Ensemble zusammenzustellen und mit diesem die deutsche Spieloper (Flotow, Lortzing, Nicolai) im Ausland aufzuführen; Erläuterung seiner Vorstellungen diesbezüglich.

20. April 48

Bf. Erwin Piscator (Dramatic Workshop, New York) an PWJ; Dank für zweiten Bericht über die F.D.B.; weiterhin alles Gute.

21. April 48

Bf. G. Braun (Cochabamba, Bolivien) an PWJ; entschuldigt sich für das Nichtzustandekommen des geplanten und bereits auch angekündigten Gastspiels PWJs in Cochabamba; Verhältnisse in Bolivien seien unsicher, wie L. Reger-Jacob, deren Gastspiel ein durchschlagender Erfolg gewesen sei, sicher bestätigen könne; Angebot eines Gastspiels für PWJ bestünde weiter, insbesondere für "Wasser für Canitoga", das so terminlich festgelegt ist, daß PWJ nach Ende der Spielzeit nach Cochabamba reisen könnte; er selber fahre demnächst nach Montevideo, mache auch Halt in Buneos Aires für ein Gespräch mit PWJ; bietet an, nach seinem 10-tägigen Aufenthalt in Montevideo auch Rolle an der F.D.B. zu spielen. Braun feiere seinen Abschied von Cochabamba und das Ende des deutschen Theaters dort unter seiner Leitung und der seiner Frau mit PWJs Gastspiel in "Wasser für Canitoga", dazu noch "Kammersänger" und einem Rezital von PWJ; seine Frau feiere ihren Abschied mit "Die erste Mrs. Selby"; berichtet, daß sie augenblicklich in Cochabamba "Raub der Sabinerinnen" spielen.

[Anfang fehlt] Nacional; Bitte um Mitteilung von Anzahl und Adressen zu dieser Veranstaltung einzuladender argentinischer Intellektueller und Künstler.

Bf. PWJ an den Präsidenten der Comisión Directiva (Buenos Aires) [spanisch]; siehe Bf. an den Botschafter Brasiliens.

Blech an PWJ: bedankt sich für Geburtstagsglückwünsche

22. April 48

Bf. A. Wüschner (Kippenhausen) an L. Reger (Montevideo); Bitte, ihm durch die Vermittlung eines Engagements (als Schauspieler oder Regisseur) bei der Auswanderung nach Argentinien behilflich zu sein; Referenzen etc. lägen vor.

25. April 48

Bf. H. Freund an PWJ; erkundigt sich nach dem Ergehen PWJs; würde gerne eine Kolumne im *Mercurio* haben, in der Art eines "Montevideaner Musiktagebuchs"; wäre ebenso interessiert an gelegentlichen Buchbesprechungen, sei auf musikalisch-literarischem Grenzgebiet schon versiert; er als Übersetzer könnte auf Übersetzungswertes hinweisen; bittet um Übersendung einer Nummer des *Mercurio* und um Empfehlung bei Herrn Montés.

26. April 48

Bf. Franke (Bariloche) an PWJ; bester Freund V. de Kowas, der ihn gebeten habe, die F.D.B. um baldmöglichsten Bescheid hinsichtlich des Engagements und der genaueren Konditionen zu bitten; Franke will seinen persönlichen Zeitplan dann auch so einrichten, daß er de Kowa nach der Spielzeit mit in den Süden nehmen kann.

27. April 48

Theo Lingen an PWJ: Telegram, Ablehnung Angebot

29. April 48

Bf. E. Günther (Kiel) an PWJ; las PWJs Namen in Zeitungsartikel; berichtet vom persönlichen und künstlerischen Weg seit 1931 (wo sie sich zuletzt in Lübeck sahen): arbeitet nicht mehr als Komiker, sondern (nach Gesangsausbildung auf Rat seiner Frau und Direktor Dresslers) als Charakterbariton; verließ 1936 Lübeck, seit 1942 an der Städtischen Bühne in Kiel (mit V. Sodbeer); 1944 Soldat (Einsatz im Offizierskasino der Flensburger Kaserne); seit Kriegsende wieder in Kiel engagiert (Titelrolle in "Figaros Hochzeit", momentan die Titelrolle in "Falstaff", demnächst Hindemiths "Cardillac"); er und seine Frau wollen in Kiel bleiben, da im Moment niemand in Deutschland sich verändere, wenn er Wohnung und Arbeit habe, also weder verhungere noch erfriere; seine Eltern haben den Krieg gut überstanden; berichtet von verschiedenen Schauspielerkollegen: Regisseur Heidmann vor einem Jahr an Entkräftung gestorben; Volker (Soetbeer (?)) wiege nur noch 130 Leitung den Pizarro); Zedler (von den Nazis wegen § 175 ins Gefängnis geworfen) spiele in Berlin, Leini Kraus habe Dressel (jetzt General [-direkt] ehem. Musikbeauftragter der Partei in Chemnitz gesessen, jetzt in Österreich; Singe sei tot; Hechiger erhalte wegen Parteizugehörigkeit kein Engagement; Köstler sei Spielleiter in Wien; M. Vogel (der Mann von Anni Vogel) sei in Hamburg bei einem Angriff verbrannt; "Peter" gab einen Liederabend in Lübeck; Unthers (?) lebe auch noch; "Treppe und Eule sind beide leider in der Bombennacht vernichtet, Tun (?) und Eulert (?) leben"; beigelegt sein Repertoire vorn Januar 1948.

1. Mai 48

Bf. P. Kohlmann (Berlin) an PWJ; hat im Berliner "Telegraf" von der F.D.B.; unter Schilderung seiner Situation nach dem Krieg: Bettelbrief, besonders um Kleidungsstücke.

Bf. Dr. E. Salomon (Buenos Aires) an PWJ; betrifft Arbeit für die F.D.B; Aufzählung ihrer

Probentätigkeit und damit verbundenen Kosten; Vorschlag für Vergütung in Anlehnung an bereits existierende Abmachung; Zusage, der F.D.B. bis zur Abreise nach Montevideo als Aushilfskraft zur Verfügung zu stehen.

4. Mai 48

PWJ an Fritz Gehlen: fragt, womit er debütieren möchte, bringt einige Vorschläge

5. Mai 48

Bf U. Suez (Plauen) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Anfrage an Intendant Wolff (Stadttheater Plauen) betreffs Theaterraustausch und Gastspielen an der F.D.B., Angaben zur eigenen Person und der seiner Frau (er: Bühnenbildner, sie: Kostümbildnerin); Frage nach Tätigkeitsmöglichkeiten an der F.D.B.

Bf. PWJ an G. Schmalnauer (Buenos Aires); Bitte um Kontaktaufnahme.

PWJ an Gehlen: fragt, womit er debütieren möchte, in Frage kämen vor allem Klassiker, macht Vorschläge

7.5.1948 Deutsches Theater-Institut Weimar an PWJ JOI

danken für Übersendung des Theater-Almanachs, gratulieren zum Ergebnis der harten Arbeit, beschreiben ihr Institut, freuen sich auf Zusammenarbeit mit PWJ

8. Mai 48

Telegramm B. Schwabe (Basel) an PWJ; O. Brefin (Regisseur und Charakterspieler) und B. Schwabe (jugendl. Liebhaberin) haben Interesse an Gastspiel; nähere Angaben folgen; Bitte um direkte Antwort.

Fritz Gehlen an Frau Barsdorf: fragt, ob sie Geld vorstrecken könnte

9.5.1945 PWJ an den Generalkonsul der Argent. Republik in Frankfurt/Main JOI

hat in verschiedenen Radiosendern Interviews und Vorträge gegeben über das argent. Theaterleben, Einladung an den Konsul zum Vortrag am 17.5. im Theaterwiss. Institut München „Argentinische Theater von der Kolonialzeit bis zur Gegenwart“

9. Mai 48

Bf. K. Spaethe (Wittmund) an PWJ; Bitte um Nachforschungen nach Herrn Hans Schneider, ehem. Breslau, 1923 nach Argentinien ausgewandert; Angaben zur Person und Tätigkeiten Schneiders.

10. Mai 48

Bf. H. Barsdorf (z.Zt. Zürich) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 11. April und darin geäußerte Anliegen: anbei Brief von F. Gehlen; Barsdorfs Bedarf an Schauspielern sei gedeckt, aber sie empfiehlt H. Albers für Kontakte zu Theater und Film in Deutschland; PWJs Wagner-Buch sei noch nicht eingetroffen; um Textbuchwünsche werde sie sich noch kümmern.

10. Mai 48

Bf. Sociedad General de Autores de la Argentina (Argentos) an PWJ [Spanisch]; beriffht Operauführung "Un Sastre en el Castillo" im Teatro El Nacional; unter Betonung des Wortes "copyright", Bitte um Angaben zum Orginaltitel, zum Autor und Übersetzer.

10. Mai 48

Bf. C. Völlmer an PWJ; rätselhafte, horoskopisch anmutende Aufmunterung PWJs in seiner Schaffenskrise.

Ohne Datum vermutl. Mitte/Ende Mai 48

Bf. PWJ an H. Barsdorf; mit Bezug auf Barsdorfs Schreiben vom 10. Mai nochmalige Betonung

seiner Anliegen (Knüpfung von Theaterkontakten, Herausgabe seiner Bücher auf Deutsch); besondere Bitte, mit H. Albers nochmals über Gastspiel in Buenos Aires zu sprechen, anbei Brief an Frau Helfenstein betreffs Verhandlungen der Wagner-Buchsache mit dem Artemis Verlag; weiterhin gute Reise.

11. Mai 48

Bf. M. Jakoby (Fotograf) an PWJ; Angebot für Bühnenfotos für die Presse mit Preisaufstellung.

12. Mai 48

Bf. G. Ballin (Asociación Amigos de la Universidad Hebrea de Jerusalem en la Argentina) an PWJ; Bitte um Gestaltung eines Schallplattenabends in der Jüdischen Kulturgemeinde am 26. Mai; Themenvorschlag: Chanson oder etwas mit Operette; Honorar nach Absprache.

12. Mai 48

Telegramm Zenelka an PWJ [Spanisch]; Familiäres betreffend sind Unternehmungen unmöglich.

13. Mai 48

Bf. Wolfgang Hoffmann Harnisch (Rio de Janeiro) an PWJ; dankt für den anonym zugesandten Theateralmanach 1948, kennt PWJ seit langem aus Pressenotizen in Brasilien und über seine Kollegin T. Janin; spielte bis 1936 in Deutschland den Naturburschen, macht seit 1946 in Rio deutsches Theater, ist im Film- und Musikgeschäft tätig; reist Anfang Juni zu Dreharbeiten für "Die fremde Welt" nach Buenos Aires, würde sein Aufenthalt dort gerne verlängern, bietet Gastspiel an der F.D.B. an, etwa als Gottfried in "Armut" von Wildgans oder Marquis von Posa in Schillers "Don Carlos"; möglich sei auch "Frischer Wind aus Kanada" in einer Inszenierung seines Vaters, zu der Stück auch in Berlin und Potsdam gespielt, könnte selbst die Inszenierung übernehmen; berichtet, in Rio sei für Ende Juli/ Anfang August Goethes "Faust" geplant; Grüße von seinem Vater.

13. Mai 48

Bf. A. Selo (Theateragentur, Berlin) an PWJ; Dank für Buch "Das Theater" und Theateralmanach; bekundet Interesse, Gastspiele in Südamerika zu vermitteln; nennt Herrn Schrammel (Agentur Daniel) und J. Biester als Kontakte.

15. Mai 48

Bf. PWJ an PEM (Nachrichtendienst, London); Bitte um Weitergabe von Nachrichten über die F.D.B. an deutsche Blätter (inkl. Österreich und Schweiz): Spielzeiteröffnung mit G. Rolands "Simone und der Weltfriede", Kommentar zum Stück und zur Rollenbesetzung; zweites Stück: "Vergelt's Gott", ebenfalls Kommentar und Rollenbesetzung; Ankündigung des H. Albers-Gastspiels; weiteres zum Spielplan: C. Zuckmayers "Des Teufels General" und Dr. E. Freys "Das dritte Ohr"; Frage nach Veröffentlichung des Theaterkalenders 1948 und Bitte um Belegexemplar; Mit Hinweis auf den Umfang seiner Bühnenerfahrung und Tätigkeitsvielfalt, Bitte um Informationen und Ratschläge betreffs erfolgreicher Bewerbung PWJs an ein Theater in Deutschland; nennt Katzenstein (Argentinisches Tageblatt), gibt L. Blech und F. Busch als Referenz an.

15. Mai 48

Bf. PWJ an A. Selo (Theateragentur, Berlin); mit Bezug auf Schreiben vom 13. Mai, detaillierte Vorstellung der Gastspielvermittlung durch Selo (Einzelgastspiele, Ensemble-Austausch etc.); Bitte an Selo, Erkundungen einzuholen betreffs Direktorentätigkeit PWJs in Deutschland (auch Europa); berufliche Selbstdarstellung und Angabe von Prof. Hörth (Staatsoper Berlin), L. Blech und F. Busch als Referenzen.

16. Mai 48

Bf. PWJ an Dr. G. Ballin (Asociación Amigos de la Universidad Hebrea de Jerusalem en la Argentina); Absage des Schallplattenabends in der Jüdischen Kulturgemeinde; Erläuterung der Hinderungsgründe: Mitwirkung im Film "Tierra de Fuego", Aufführungen von C. Zuckmayers "Des Teufels General"; Bitte um erneuten Terminvorschlag für ähnliches Vorhaben.

16. Mai 48

Bf. PWJ an W. Hoffmann Harnisch (Rio de Janeiro); bittet Hoffmann Harnisch bereits am 28. Mai in Buenos Aires zu sein, um über die südamerikanische Uraufführung von Zuckmayers "Des Teufels General", in dem er die Hauptrolle spielen wird, zu schreiben; Gastspiel Hoffmann Harnischs an der ein Stück mit großer Besetzung, in dem eine Rolle für einen guten Schauspieler noch frei sei; erinnert an Vorschlag gegenseitiger Gastspiele der beiden deutschen Bühnen in Brasilien und in Argentinien, den vor zwei Jahren zur Gründung der Bühne in Brasilien Prof. Tempele und Geiger-Torel machten.

17. Mai 48

Bf. Metropol-Theater, Intendanz (Berlin) an PWJ; Dank für Theateralmanach; anbei Programm der z.Zt. gespielten Operette "Die lustige Witwe"; am 26.05. Premiere von "Die schöne Helena".

18. Mai 48

Bf. S. Aufhäuser (New York) an PWJ; Anbei Besprechung PWJs Buches über das Deutsche Theater in Argentinien; Verfasser ist J. Bab (ehem. aktiv in der Berliner Volksbühne); Mitteilung Aufhäusers jetzt Mitglied der New York Staats Zeitung & Herold zu sein.

18. Mai 48

Bf. C. Hurrle (Leiter des Bayerischen Staatstheaters und der Staatsoperette, München) an PWJ; freut sich über Kontaktaufnahme und schlägt evtl. Zusammenarbeit vor; ist seit einem Jahr Leiter des Münchener Staatstheaters, hat Kontakt zu den früheren Kollegen Marx, Deml und Knöpfmacher.

20. Mai 48

Bf. Emil Julius Gumbel (New York) an PWJ; Freude über Lebenszeichen und PWJs Erfolg; Anmerkungen zur Situation deutschsprachiger Kultur in New York (Zeitungen und Zeitschriften; Theater nicht nennenswert); erwähnt H. Hirschler; alles Gute.

20. Mai 48

Bf. W. Hoffmann Harnisch (Rio de Janeiro) an PWJ; bittet um Zusendung einer Premierenkritik aus Buenos Aires zur südamerikanischen Uraufführung von Zuckmayers "Des Teufels General", kann selber nicht an der Premiere teilnehmen; würde eine angemessene Rolle an der F.D.B. ab Mitte Juli spielen, bittet um rechtzeitige Zusendung des Materials; ist sehr angetan von einem Ensembleaustausch, insbesondere ein gemischtes Ensemble wäre in Brasilien sehr erfolgreich: sein Vater gastierte gerade mit der 70. Aufführung von Shakespeares "Hamlet" in Sao Paulo, insgesamt könne man aber deutsche Stücke nur sechs bis siebenmal aufführen; als Stück kämen seitens der brasilianischen deutschen Bühne "Faust" mit Hoffmann Harnischs Vater in der Rolle des Mephisto und mit der F.D.B. als Truppe in Frage, umgekehrt ein Stück mit Mitgliedern der F.D.B. in den Glanzrollen und der brasilianischen Truppe im Hintergrund.

20. Mai 48

Telegramm E. Straube [?] an PWJ [Spanisch]; ???

21. Mai 48

Bf. Dr. C. Kost an PWJ; Übersendung des Stückes "Peitschenhiebe" an PWJ zur Durchsicht und evtl. Aufführung; Stück sei wegen der Gründung des Staates Israel besonders interessant; reizvoll sei die Doppelrolle des englischen Offiziers Nathaniel und Judenrichter Chaim Menasche; bittet um schnelle Entscheidung, da augenblicklich sehr gute

Aufführungsbedingungen sind: Publikum interessiert sich für den jüdischen Staat; betont, daß die englischen Personen nicht karikiert werden sollen (abgesehen von Taylor), da es sich hier nicht um Schwarz-Weiß-Malerei handeln soll.

22. Mai 48

Bf. H. Brehm (Schauspieler, Nationaltheater Mannheim) an PWJ; Anfrage auf Möglichkeit eines Engagements oder Gastspielvertrags an der F.D.B.; anbei Fotos und Repertoire.

24. Mai 48

Bf. R. Marx (Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig) an PWJ; mit Bezug auf Brief PWJs vom 9. März, Zusage von Besprechungsexemplaren betreffs Theater oder Kunst; Interessenbekundung für südamerikanische Literaturgeschichte (evt. für dt. Ausgabe) sowie für Bücher über das heutige Brasilien, Argentinien, Chile oder Peru. Demnächst werde PWJ die Neuübersetzung Marx' der Komödien des Plautus zugehen.

24. Mai 48

Bf. C. Prerauer (Musikkritiker, Sydney) an PWJ; Erkundigt sich nach dem Verbleib des PWJ zugesandten Briefes inkl. Artikels über australische Musikszene; Bericht über Arbeit seiner Frau und eigene Arbeit: Wiederaufnahme seiner Tätigkeit als Operndirigent beim Konservatorium: Auflistung der gegebenen und zugebenen Stücke, Einschätzung der Stimmung im Kollegium.

25. Mai 48

Bf. Verlag K. Desch (München) an PWJ; A. v. Ambessers Stück "Das Abgründige in Herrn Gerstenberg" und H. Spoerls Stück "Die weiße Weste" an PWJ abgegangen; übersendet H. Mostars Lustspiel "Bis der Schnee schmilzt"; zu Mostar: junger, in Deutschland jetzt viel gespielter Autor; drei Uraufführungen in der laufenden Spielzeit ("Putsch in Paris", "Der Zimmerherr", "Die Geburt"); Uraufführung von "Bis der Schnee schmilzt" im September am Thalia-Theater in Hamburg.

26. Mai 48

Bf. PEM (Nachrichtendienst, London) an PWJ; Mitteilung, die F.D.B.-Informationen vom 15. Mai gedruckt und Belegexemplare losgesandt zu haben; bezüglich PWJs Deutschland bzw. Österreich, K. Reiss, Basel; Beurteilung der Lage in Deutschland und Österreich als schwierig mit Hinweis auf 1) die Alliiertenverwaltung und 2) auf Ablehnung gegenüber Zurückkehrenden. Ratschlag, sich rechtzeitig bekannt zu machen und Angebot, diesbezüglich behilflich sein zu wollen.

26. Mai 48

Bf. E. Straube an PWJ; mit Bezug auf Telegrammwechsel, Erläuterung der Hintergründe seiner Nachrichten: hatte zeitgleich mit PWJs Angebot in Zuckmayers "Des Teufels General" zu spielen noch weitere Verpflichtungen, war krank; trotz Verschiebung der Aufführung, endgültige Absage Straubes wegen seiner Bananenpflanzung; Mitteilung seiner Bedenken dem heutigen Theater auch nur den Anschein einer politischen Tendenz zu geben; nichtsdestotrotz: weiterhin schöne Erfolge.

26. Mai 48

Bf. W. R. Volbach (Texas) an PWJ; Dank für zugesandte Theaterbücher zur F.D.B.; erwähnt PWJ und Wurmser von früher her zu kennen; berichtet von eigener Tätigkeit: Universitätsprofessor für Theatergeschichte, Regie und Schauspielkunst; Leiter des Studententheaters; Anmerkungen zu den Anfangsschwierigkeiten des Immigranten; erwähnt H. Schnitzler (jetzt in Californien); betont, nicht nach Deutschland zurück zu wollen. Grüße an Wurmser.

27. Mai. 1948

Telegramm E. Straube an PWJ [spanisch]; Absage seiner Teilnahme [an Zuckmayers "Des Teufels General"].

Bf. Theo Lingen, Wien an Breslauer (Begründung v. Gastspielabsage)

28. Mai 48

Bf. G. Strahler (Schauspieler, Coburg) an PWJ; mit Bezug auf den Theateralmanach, ausgiebiges Lob der Leistung der F.D. B.; abwertender Kommentar zur derzeitigen Theatersituation in Deutschland; Ausdruck des Wunsches, auszuwandern; vorsichtige Bewerbung an die F.D.B. (Angaben zu eigener Tätigkeit, Repertoire und zur Person) und Anfrage, ob PWJ ihm sonstige Anschriften zukommen lassen könne (etwa der Filmgesellschaft in Buenos Aires).

28. Mai 48

Bf. E. Stügelmaier (Berlin) an PWJ; las PWJs Adresse in der Zeitung, Anfrage, ob PWJ zufällig ihre Nichte Eleonora Eisenhard, geb. Boerner (lebte mit Mutter in Buenos Aires, Sängerin am Theater und im Rundfunk) kenne.

30. Mai 48

Bf. K. Schröder, geb. Jacob (Kiel) an PWJ; hat PWJs Namen und Adresse aus einer Filmzeitschrift; sucht nach Verwandten, die nach Amerika auswanderten; Frage, ob zwischen ihr und PWJ evt. verwandschaftliche Beziehung bestehen könnten, Kurzinformation zu ihrer Familie; Bitte um Antwort.

31. Mai 48

Bf. J. Luzian an PWJ; kann leider aus beruflichen Gründen nicht mitspielen und sendet das Textbuch zurück.

Bf. PWJ an Dr. E. Frey, kündigt nochmalige Verschiebung der Uraufführung von Freys Stück "Das dritte Ohr" an; Stück könne nicht am 7. Juni aufgeführt werden (ursprünglicher Termin war der 10. Mai), da Aufführungen von Zuckmayers "Des Teufels General" und H.-Moser-Gastspiel drängten und die Besetzung von "Das dritte Ohr" Schwierigkeiten mache, nächster Termin: Anfang September.

Gowa, Saarbrücken an PWJ: Dank für Almanach

Datum,unklar, Anfang Juni

Telegramm PWJ an Direktor Wälterlin (Schauspielhaus Zürich), erbeten wird Vermittlung betreffs Amerikapremiere von C. Zuckmayers "Des Teufels General" am 19. Juni.

1. Juni 48

Bf. Bubik (?) (Organizacion Internacional de Conciertos) an PWJ, bietet die, Organisation eines Brasilien-Gastspiels gegen feste Gagen an, gewünscht werden Große Operette und Musikalische Lustspiele: vier verschiedene Stücke mit oder ohne Chor bzw. Ballett, Kostüme müssen alle mitgebracht werden, auch wenn Chor bzw. Ballett dort gestellt würden; Mitwirkung von H. Eisler, B. Arno und L. Reger gewünscht; zwei Stücke von R. Benatzky gingen als musikalische Lustspiele.

3. Juni 48

Bf. PWJ an die Direktion der Cangallo-Schule; wie mit Herrn Fenske bereits abgesprochen, bietet er den Schülern der Cangallo-Schule ermäßigte Karten für die Vorstellungen von G. Hauptmanns Stück "Fuhrmann Henschel" an; Termine: Sonnabend, der 7. Juni, um 21. 00 Uhr und Sonntag, der 13. Juni, um 18.00 Uhr.

4. Juni 48

Bf. Moje Forbach (Düsseldorf) an Dr. Siemsen; dankt für das Paket, das sie durch die Deutschlandhilfe erhalten habe; erstmalig habe sie etwas Gutes davon, sich als Antifaschistin zu bezeichnen

[mißverständlich ausgedrückt], als Schauspieler habe man es momentan schwer; hat davon erfahren, daß ein ehemaliger Kollege Direktor der F.D.B. in Buenos Aires sei; äußert den Wunsch, ein [unvollständig]

Werner Klar an Hans Albers: Gastspiel an FDB

6. Juni 48

Bf. R. Bäer (F.D.B.) an PWJ; Vorschläge betreffs Abrechnungen (Moser-Gastspiel, Ensemble) und Handhabung der Ferienkasse, um Unstimmigkeiten zu vermeiden; erwähnte Personen: S. Breslauer, J. Arndt, Caro, Berger.

8. Juni 48

Bf. J. Braun an PWJ; berichtet, daß er am 28. Juni in Buenos Aires sein wird, und daß er dann gern eine Rolle an der F.D.B. übernehmen würde; möchte das bevorstehende Gastspiel PWJs im Herbst in Cochabamba besprechen; bittet PWJ, acht Tage vor der Premiere in Bolivien zu sein, da seine Frau nicht genug Erfahrung in der Regie habe.

8. Juni 48?

Bf. J. Braun (Cochabamba) an PWJ; Korrektur: kann erst am 5. Juli in Buenos Aires ankommen.

10. Juni 48

Bf. B. Hoertgens (Berlin-Steglitz) an PWJ; Bittbrief um Engagement an der F.D.B.: es gehe ihm und seiner Frau in Berlin sehr schlecht, bislang hätte er keine solchen Briefe geschrieben und verurteile solche auch jetzt; ausführliche Beschreibung künstlerischer Tätigkeit und Werdegangs im Nationalsozialismus; betont eigene einwandfreie Gesinnung; stünde inzwischen - ebenso wie unter den Nazis - auf der Liste der Kommunisten und könne in den Ostzonen nicht mehr arbeiten; sei dabei, eine ziehende Theatertruppe für die Westzonen aufzubauen, bittet um Unterstützung für die Sicherung der notwendigsten Dinge; fragt an, ob die F.D.B. über einen Hilfsfonds verfüge, durch den sie ein Paket mit den notwendigsten Mittel erhalten könnten; Referenz: Entnazifizierungskommission für Kunstschaffende, Berlin, wo er schon öfter als Zeuge ausgesagt hätte.

10. Juni 48

Bf. L. Reger (Montevideo) an PWJ, betreffs "Gaslicht" : die Übersetzung des Stücks ist nicht von Reger, Bitte, dies Argentores mitzuteilen, scheint offizielle, in Deutschland gespielte Übersetzung zu sein; zur F. D. B.: "wie ist Fuhrmann Henschel" gegangen, wie ist der Stand mit Zuckmayers "Teufels General"? Nachtrag: Dank für Brief und Einladung zum Atelierfest; weitere Anmerkungen zu "Teufels General", "Gaslicht" habe ihr gut getan.

10. Juni 48

Bf. PWJ an M. Ucko (Buenos Aires); Dankschreiben für Spende und Einladung zum Atelier-Fest am 19. Juni bei dem auch H. Moser anwesend sein wird.

11. Juni 48

Bf. M. Diamant [?] (Montevideo) an PWJ; ist über Arbeit der F.D.B. durch die Zeitung gut informiert, erwartet aber genauere Informationen von Frau Stingl, die heute aus Argentinien zurückkommen soll; berichtet vom Besuch bei Maurers, die über PWJ verärgert seien, weil dieser versprochene Stücke nicht geschickt hätte, hat am 9. Juli einen Auftritt in "Hund im Hirn" beim Jtus [?] anlässlich des zehnjährigen Bestehens.

12. Juni 1948

Juzgado de paz letrado (?) Angelegenheit Altmann gegen Widetsky (spanisch)

15. Juni 48

Bf. M. Rector (Landshut) an PWJ; Unter Schilderung der Lage seiner Familie (Frau, drei Kinder) seit Kriegsende, Bitte um Hilfe mit Nahrungsmitteln und/oder Kleidung.

17. Juni 48

Bf. PWJ an J. Sujo; Einladung zum Atelierfest und zur amerikanischen Erstaufführung von C. Zuckmayers, "Des Teufels General" (21. Juni, Teatro EI Nacional); anwesend sein werden H. Moser und F. Gehlen (neues F.D.B. Mitglied und Regisseur).

20. Juni 48

Bf. R. Bendig (Schauspieler, Garmisch-Partenkirchen) an PWJ; Bewerbung an die F.D.B.

21. Juni 48

Stransky an PWJ: unter den herrschenden Umständen macht es ihr keine Freude mehr am Theater zu spielen und sagt jede weitere Vorstellung ab, auf die Gage verzichtet sie

24. Juni 48

Bf. L. Reger (Montevideo) an PWJ; betrifft Festschrift " 10 Jahre La Voz del Dia": Frage nach gutem Foto von PWJ (kein Rollenbild) und nach einem Beitrag; Frage nach der Aufführung von "Des Teufels General".

27. Juni 48

Bf. G. Guarin an S. Breslauer; lehnt Amt der Souffleuse und jede weitere Mitarbeit an der F.D.B. ab, da sie in der Vergangenheit und auch kürzlich immer wieder als Nazi verleumdet worden sei. Insbesondere, daß sie jetzt zum zweitenmal eine Veranstaltung hat absagen müsse, werde ihr in dieser Richtung ausgelegt, jedoch spreche das Stück, [Titel nicht genannt] genau ihre Haltung aus; auch Briefe aus Deutschland bestätigten ihre Haltung, Widetzky selber habe ihr diese damals überreicht.

29. Juni 48

Postkarte J. Algo (Stockholm) an PWJ; Dank für Jahrbücher, erwähnt Erzählungen über die F.D.B. von Frau Barsdorf und E. Deutsch; Hals und Beinbruch für die Zukunft.

Ohne Datum, Juli 48

Bf. E. Heilborn, E. Calvary (Sekretär und Stellv. Präsident des Subcomite Centro Europeo der Gran Campana Unificada 1948. Pro Defensa Y Consolidacion Del Estado Judio) an PWJ-, Bitte um [fehlt]

Ohne Datum, Juli 48

Bf. E. Heilborn, E. Calvary (Sekretär und Stellv. Präsident des Subcomite Centro Europeo der Gran Campana Unificada 1948. Pro Defensa Y Consolidacion Del Estado Judio) an PWJ; Bitte um Einzahlung einer Unterstützung am 22. Juli 1948 von 19-21 Uhr im Sekretariat der KKL.

Ohne Datum, Juli 48

Bf. Hans Silber, E. Calvary (Technischer Sekretär und Stellv. der Gran Campana Unificada 1948. Pro Defensa Y Consolidacion Del Estado Judio)-, Übersendung der Quittung für einen Scheck in Höhe von 25 Pesos; bedanken sich für ein Angebot PWJs und behalten sich vor, zu einem späteren Zeitpunkt davon Gebrauch zu machen [Inhalt nicht bekannt].

2. Juli 48

Bf. B. Merz (International Editors CO, Buenos Aires) an PWJ; Betrifft an der F.D.B. aufgeführte Stücke von G. B. Shaw; i.A. Theaterverlag Reiss A.G., Basel, Bitte um Aufstellung der seit November 1944 aufgeführten Stücke zwecks Inkasso der Tantiemen.

Bf. Sociedad General de Autores de la Argentina (Argentores) an PWJ [spanisch]; betrifft Artikel 11.723 (Copyright) und Aufführungen der F.D.B. am 12., 13. sowie 26. und 27. Juni im Salon Lasalle.

3. Juli 48

Bf. PWJ an T. & R. Wiechel-Tuason (Bern); Angaben zum Überbringer der Zeilen, Dr. Alemann (Chef des "Argentinischen Tageblatts", Präsident der Pestalozzi-Gesellschaft); Zweck Alemanns Europareise ist u.a. sich für PWJ über die Theatersituation erkundigen; Mitteilung, seine Europareise für Oktober/November 1948 zu planen; nochmalige Bitte um Ratschläge betreffs seiner Theaterpläne dort.

6. Juli 48

Bf. L. Baarorze (Schauspielerin, Salzburg) an PWJ; Bewerbung an die F.D.B.; Betonung eigener Bekanntheit und Aufzählung diverser Engagements in diversen europäischen Ländern, mit Hinweis auf Untersuchungshaft (vermutete Spionage) und Verbot künstlerischer Tätigkeit, Ausdruck des Wunsches, nach Argentinien zu gehen.

6. Juli 48

Bf. G. Hopf (Wien) an PWJ; bemüht sich um Gastspielvertrag an der F.D.B. und anderen Bühnen Südamerikas; Angaben zum Fach und Erfolgen: Opernsängerin (dramatischer Sopran) in erster Linie [fehlt] Preis beim Österreichischen Musikwettbewerb in Wien 1947 und jeweils den 3. Preis bei den internationalen Wettbewerben in Genf 1947 und in Scheveningen 1948, bittet um Informationen bezüglich eines evtl. Engagements an der F.D.B. bzw. um Weiterleitung an eine geeignete Adresse in Buenos Aires.

08. Juli 48

Bf. J. Friedmann (Libreria Editorial Cosmopolita); erinnert daran, daß die Beträge des Vorverkaufs der F.D.B. nicht täglich abgeholt und am Wochenende 8000 Pesos im Safe gelagert wurden, der Safe sei aber, wie PWJ bekannt sei, nicht versichert, und die Libreria übernehme keine Haftung.

12. Juli 48

Bf. Breslauer an Theo Lingen, Wien: Gastspielangebot für 1949

14. Juli 48

Bf. Bühnenverlag "Die Szene" (Salzburg~ an PWJ; mit Bezug auf K. Schwetter (Direktor, Wiener Theater), Angebot einer Geschäftsverbindung; Anfrage, welche Art von Stücken für die F.D.B. in Frage kämen.

15. Juli 48

Bf. A. Maurer (Die Komödie, Montevideo) an PWJ; bittet um umgehenden Übersendung von "Vergelt's Gott und Majestät läßt bitten", geplantes Gastspiel mit PWJ, Eisler und Arno sowie Arndt mußte abgesagt werden, weil PWJ sich nicht gemeldet habe und die Gagen für die anderen drei Schauspieler indiskutabel seien; berichtet, daß die Komödie" zum 10. Jubiläum der "Voz del Dia" Jacob und Christian" gebe, Erlöse sollen an die Haganah gehen, bietet PWJ Gastspiel am 18. September in "Haus in Montevideo" von K. Götz (Neubearbeitung von "Tote Tante") oder in "Vergelt's Gott" an.

17. Juli 48

Bf. Dr. F. Seibert (Capital) an PWJ; eindringliche Erinnerung an die Rücksendung der geliehenen drei Hefte Wiener Musikblätter.

19. Juli 48

Bf. Dr. B. Fischbein (ehem. Vorsitzender des Forum Sionista) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Leistung sowie sein Schreiben vom 14. März 1944 und alte Schulden des Forum Sionista (m\$ 125,-) bei PWJ, anbei m\$ 200,- für die F.D.B.; Ausdruck seiner Begeisterung für die F.D.B., Einladung zum Abendessen bei Gelegenheit.

20. Juli 48

Bf. J. Noerden (Schauspieler, Luxemburg) an PWJ, unter Berufung auf Herrn Gregoire (Luxemburger Wort), Herrn Hoefler (Luxemburger Journal) und Herrn Direktor Wälterlin (Zürcher Schauspielhaus) Bewerbung an die F.D.B., Betonung seiner nicht-nazistischen Vergangenheit. Auflistung bisheriger Rollen und Anlage mit Fotos und Zeitungsausschnitt.

20. Juli 48

Bf A. Selo (Theateragentur, Berlin) an PWJ, Mit Bezug auf Schreiben vom 15. Mai, Zusage, PWJ bei seinen Deutschlandplänen gerne behilflich zu sein;- betreffs Einzelgastspielen an der F.D.B. Vorschlag von H. Caspars für den Zeitraum April bis September 49, Kurzdarstellung Caspars Arbeit, Bitte um weitere Vorschläge sowie Angaben zu finanziellen Möglichkeiten.

21. Juli 48

Bf. B. Barlog (Intendant, Schloßpark Theater Berlin) an PWJ,- Dank für Theateralmanach und Gratulationen zur fabelhaften Arbeit; Zusage, demnächst Informationen über eigene Arbeit zu schicken, ist begeistert von der Idee eines Ensemble-Gastspiels.

25. Juli 48

Bf. Carla [?] an Frau John; betrifft Angebot Stücke abzuschreiben und an der Kasse [der F.D.B.?] zu sitzen; wird demnächst bei John vorbeikommen; berichtet von sich.

27. Juli 48

Bf. Dr. A. Howard, Dr. J. R. Herrera (Rechtsanwälte) an PWJ, betrifft die mehrmalige Verschiebung der Aufführung von Freys "Das dritte Ohr", die vertraglich festgelegt worden war auf den 10. Mai; Frey habe PWJ zweimal auf das Datum der Uraufführung angesprochen und keine angemessene Antwort erhalten; PWJ habe offensichtlich kein Interesse mehr an der Uraufführung, da für Anfang September nun schon andere Stücke auf das Programm gesetzt seien; Personalschwierigkeiten (J. Arndts Verhinderung u.a. durch Filmverpflichtungen in Chile, PWJs Überwürfnis mit Gehlen) seien nicht Freys Schuld; Frey habe durch dieses Hinhalten eine Saison verloren, eine New Yorker Bühne habe das Angebot einer Uraufführung gemacht; PWJs Verhalten habe größtes Interesse im Fachverband gefunden.

28. Juli 48

Telegramm L. Reger (Montevideo) an PWJ [spanisch]- Terminangabe und Telefonnummer [Betreff?]

29. Juli 48

[fehlt]

31. Juli 48

Offizielle Bestätigung für Walter Lenk.

2. August 48

Bf. J. Braun (Montevideo) an S. Breslauer; übersendet seine persönlichen Daten für den Fall, daß er an der F.D.B. noch im September gebraucht würde und ein Visum ausgestellt werden soll.

6. August 48

Bf. E. Heilbronn, Hans Silber (Gran Campaña Unificada 1948, Pro Defensa Y Consolidacion del Estado Judio, Cangallo Buenos Aires) an PWJ, Quittung über Zahlung von \$ 25,-.

7. August 48

Bf. M. Jäger de Mampacy an PWJ; berichtet, ihrem Bruder R. Jäger (Kapellmeister in Berlin), sei der Theateralmanach 1948 zugeschickt worden, darin habe er PWJ wiedergefunden; R. Jäger habe sich sehr gefreut, den alten Freund wiederzutreffen; PWJ sei damals Regieassistent unter Hörth an der Staatsoper gewesen; M. Jäger möchte gerne wissen, ob wirklich PWJ ihrem Bruder den Almanach zugeschickt hätte.

8. August 48

Postkarte Schaöp, Ben-Chorin (Jerusalem) an PWJ; Dank für Theateralmanach und weiterhin vollen Erfolg.

08. August 48

Bf. PWJ an O. Beregi del Honores (Santiago de Chile), mit Bezug auf letztes Treffen und dabei angedachte Pläne, Anfrage nach konkreten Möglichkeiten eines Gastspiels der F.D.B. in Chile nach Abschluß der laufenden Saison; nennt Beregi und Schauspielerehepaar Olzewsky-Denzler (Adresse über Maestro Peyser zu erhalten) als Ergänzung für F.D.B.-Ensemble, Stückvorschlag: "Wasser für Canitoga"; F.D.B. betreffend: schwärmt von der Aufführung C. Zuckmayers "Des Teufels General".

8. August 48

Bf. G. Gotthelf an PWJ; bittet im Namen von Dr. C. Loewenberg, (Quito, Ecuador) um Auskunft, wo folgende Stücke zu erhalten sind: Klabund: "X Y Z", Maugham: "Die heilige Flamme", Blumenthal: "Im weißen Rössl", Nichols: "Dreimal Hochzeit" Benatzky: "Meine Schwester und ich", Zilahy: "Donnerstag, 17. April", Arnold/ Bach: "Weekend im Paradies". Gotthelf selber kennt die Stücke nicht und kann nicht weiterhelfen, wird Loewenberg aber "Raub der Sabinerinnen" zusenden; bittet PWJ in eigener Sache um Informationen oder ggf Übersendung von: B.v. Münchhausen: "Juda", L. Jacobowsky: "Werther, der Jude", W.v. Scholz: "Der Jude von Konstanz" und andere Dramen; sucht insbesondere Werke von und über Milhauds: "Saudades", "La musique juive au Comtat Vanaissin". Milhauds-Biographie, Psalmen Milhauds.

8. August 48

Bf. F.D.B. (S. Breslauer?) an P. Wessely & A. Hörbiger (Salzburg); Unterbreitung des Vorschlags eines Doppelgastspiels an der F.D.B. mit Hinweis auf die erfolgreichen Gastspiele H. Mosers, E. Deutschs und E. Schwannekes; Terminvorschlag: Juni - August 1949; Bitte um Kontaktaufnahme.

9. August 48

Bf. PWJ an F. Pretzfelder (Paris)-, Anbei Theateralmanache der F.D.B.; Ankündigung, weitere Publikationen senden zu wollen; Bitte an Pretzfelder, sich mit Dr. N. Gelber, M. Liven (Sänger, Opera Comique) und P. Ellmar (Theaterbeauftragter der britischen Zone) in Verbindung zu setzen und sich zu erkundigen, wie es mit Möglichkeiten einer Arbeit für PWJ in- Europa (besonders Deutschland) aussähe und an wen sich zu wenden wäre. Alles Gute im alten Europa.

10. August 48

Bf. PWJ an L. Gullich-Schneider (Joinville, Brasilien); plant mit H. Moser ein Gastspiel durch Brasilien und erkundigt sich, ob es in den südlichen deutschen Kolonien Schauspieler gäbe, die das Ensemble der F.D.B. vervollständigen würden; bittet um Auskunft bzw. um Vermittlung einer guten Theateragentur.

10. August 48

Bf. PWJ an A.F. Bublik (Organizacion Internacional de Conciertos), betrifft fehlgeschlagenes

Gastspiel der F.D.B. in Brasilien; schlägt Gastspiel der F.D.B. mit H. Moser vor, der gerade an der F.D.B. spielt; geplant wäre v.a. Südbrasilien, da sich dort die großen deutschen Kolonien befinden.

10. August 48

Bf. PWJ an Prof Dr. S. M. Neuschlosz (Santiago de Chile); freut sich über die Wiederaufnahme des Kontaktes und über die für gut befundenen Reiseberichte; sei sehr mit der künstlerischen und administrativen Leitung der F.D.B. beschäftigt, dazu komme noch, daß er augenblicklich zum erstenmal eine tragende Rolle in einem argentinischen Film spielt ("Terra del Fuego"); erwähnt Aufführungen von C. Zuckmayers "Des Teufels General", "Fuhrmann-Henschel" von G. Hauptmann und Moser-Gastspiel, hält Moser-Gastspiel auch für Chile geeignet, insbesondere, wenn auf die in Chile lebenden Schauspieler Olszewski (Ehepaar aus der Schweiz) und auf Beregi jr. zurückgegriffen werden könnte, berichtet, daß er in absehbarer Zeit zurückgehen möchte nach [fehlt]

10. August 48

Bf. PWJ an W. Hoffmann Hamisch (Rio de Janeiro); nimmt an, aus Hoffmann Hamischs Plänen eines Besuches in Argentinien sei nichts geworden; wird demnächst Bilder der laufenden Saison zusenden; berichtet, H.-Moser-Gastspiel an der F.D.B. sei der größte künstlerische und finanzielle Erfolg der F.D.B. überhaupt; bietet H.-Moser-Gastspiel in Brasilien zu folgenden Konditionen an: Aufführungen in Brasilien genau so, wie in Argentinien; außer Moser müßten weitere Mitglieder, auf die Moser unbedingt Wert legt, mitkommen; Moser solle aus Kostengründen jeweils nur für die Generalproben und Aufführungen zur Verfügung stehen; erbittet Informationen, bis wann in Brasilien in den Sommermonaten Theater gespielt wird, Preise, Häuser, Anzahl der Aufführungen.

10. August 48

Bf. PWJ an L. Reger (Montevideo); Gratulation zur Festaufführung, betreffs Gastspiel der F.D.B. in Montevideo: Eisler hat abgesagt, Bitte, M. Glass zu engagieren (Stück: "Weekend im Paradies", Angabe der Konditionen); Anfrage betreffs Gastspiel von G. Braun an der F.D.B.: kann er in Regers Zimmer wohnen?; Bitte um Angabe über Plätze im Teatro Solis für das H. Moser-Gastspiel.

10. August 48

Bf. PWJ an Prof E. Tempele (Rio de Janeiro); betrifft mögliche Ausdehnung des H. Moser Gastspiels auch nach Brasilien (in Zusammenarbeit -mit Tempeles deutschsprachigem Ensemble in Rio; Erläuterung seiner Vorstellungen (Organisation, Proben, Aufführungen, Tournee mit Tempeles Ensemble); Frage nach Tempeles Überlegungen hierzu (Spielorte etc.); Frage, ob an derartiger Zusammenarbeit überhaupt Interesse besteht.

13. August, 48

Bf. Anonym an die Redaktion des "Argentinischen Tageblatts"; anlässlich des bevorstehenden Besuchs H. Mosers, Bitte um öffentliche Aufklärung über die Stellung Mosers zum NS-Regime.

14. August 48 .

Bf. Prof E. Tempele (Rio de Janeiro) an PWJ; betrifft H. Moser-Tournee durch Brasilien; Freude über PWJs Vorschlag der Zusammenarbeit und Einverständniserklärung mit PWJs Vorstellungen dazu; Erläuterung seiner Möglichkeiten (Kontakte seit Konzerttournee im vergangenen Jahr) die Tournee zu organisieren, Bitte um Details (Finanzielles, Termine) für weitere Planung; Mitteilung über Gastspiel von C. Toelle an Tempeles Theater; Bitte um das Buch "Nina, der Filmstar" und die Adresse von R. Lange, Buenos Aires.
PWJ an Paula Wessely u. Attila Hörbiger, Gasteinladung

15. August 48

Bf. L. Reger (Montevideo) an PWJ; Sache M. Glass ist geregelt; anbei Aufstellung der Plätze im Teatro Solis; Mitteilung über Kartenverkaufspraxis; Frage nach Zusammensetzung des F.D.B. Ensembles für das Montevideo-Gastspiel zwecks endgültiger Planung und Rollenbesetzung; betrifft G. Braun: Mitteilung über Einreise- und Wiedereinreisemodalitäten zwischen Argentinien, Uruguay etc.; selbstverständlich kann er Regers Zimmer haben; Frage nach den neusten Plänen für die 200. Premiere der F.D.B. - ist eine Rolle für Reger dabei? Anmerkungen zu PWJs Sicht ihres Status' an der F.D.B.; Kurzbericht von der Rolland-Aufführung im Sodre, beste Wünsche zum Bühnenfest; Grüße an S. Breslauer und 14. Moser.

16. August 48

Bf. Bubik (Organizacion Internacional de Conciertos) an PWJ; nimmt Vorschlag eines Moser Gastspiels in Brasilien geme an; bittet um Informationen, wie die Konditionen für "Bunte Abende" aussehen würden, wenn es wegen der Dekorationen zu Stücken Schwierigkeiten geben sollte; es kommen nur fixe Gagen in Frage, die auch nicht hoch sei werden, weil Brasilien sich in einer Krise befindet.

Chas de Cruz an FDB (auf spanisch)

17. August 48

Telegramm Bubik an PWJ; bittet um "vernünftige" finanzielle Mindestbedingungen; im September und Oktober seien mindestens vier musikalische Lustspiele möglich.

17. August 48

Bf. W. Busch an PWJ; entschuldigt, daß sich keiner von ihnen bei PWJ gemeldet hat; hätten gehofft, ihn in Buenos Aires zu treffen; seine Frau und er seien voll beschäftigt mit der 2. Korrektur des Buches, an dem PWJ so großen Anteil gehabt hätte; Buch wird im Rascher Verlag in Zürich erscheinen, kommen am 24. August in Zürich an, von dort in den Engadin; dann weiter auf Gastspieltournee nach Dänemark; erkundigt sich nach der F.D.B., ob sie immer noch "frei" sei oder nur noch "deutsch" oder gar nur noch "Bühne", berichtet, daß "Schlesinger von der Vogelweide" die Wiener Philharmoniker in Salzburg dirigiert, die immer noch aus 90% Nazis besteht, schreibt: "amerikanische Juden zahlen gute Dollars an die Firma Furtwängler-Flagstad" [?], freut sich auf die acht Konzerte in Kopenhagen und die h-moll-Messe in Stockholm.

18. August 48

Protokoll der Sitzung des Club Austriaco vom 21. Juli beigelegt: Ergebnisse der Wahlen und Mandatsverteilung: S. Reisner, Dr. O. Friedmann, E. Holzer, W. Knepler, Dr. B. Schleich im Ausschuß; als Ersatzleute: Dr. Franz Kafka [!], F. Rokotnitz; Verteilung der Mandate: A. Engel Bauer (Stellvertreter des Generalsekretärs), E. Holzer (Schatzmeister), Dr. O. Friedmann (Stellvertreter des Schatzmeisters), E. Cylar (Schriftführer), S. Reisner (Stellvertretende Schriftführerin); Dr. Scheich scheidet als Präsident des Clubs aus; ausführlicher Bericht über einen Vortrag von Dr. F. Prohaska über "Meteorologie und Klimatologie" und über die Neuerscheinung F. Hellers: "Familienalbum einer Stadt": Buch kostet 6,50 Pesos und wird an Mitglieder günstiger abgegeben; F. Heller sei österreichischer Herkunft, das Buch hätte bereits großen Anklang gefunden, Hellers Gesundheit lasse zu wünschen übrig; Einladung zu einem Vortrag von Prof F. Kastberger am Mittwoch, dem 25. August, um 21.00 Uhr über "Streiflichter aus Palästina"; Mitteilung, daß im Juli Dr. F. Kafka und Dr. O. Feninger eingetreten sind.

20. August 48

Bf. PWJ an die Direktion der Cangallo-Schule; Glückwünsche zum 50-jährigen Jubiläum der Schule.

22. August 48

Bf. PWJ an L. Reger (Montevideo); Betreffs H. Moser-Gastspiel ist Übereinkunft erreicht; Angaben zum F.D.B.-Gastspiel in Montevideo (Zusammensetzung des Ensembles, Rollenverteilung, Probenmodalitäten mit M. Glass und L. Reger), betreff 200. Premiere der

F.D.B.: Absetzung des Stückes "Patriot" zugunsten eines Stückes von H. Mostar, das zeitgleich am Hamburger Thalia Theater gespielt werde, "Patriot" soll im nächsten Jahr lauffeh; Hoffnung auf Anwesenheit Regers bei der Premiere selbst wenn sie nicht spielen sollte; erwähnt Schreiben an L. Braun betreffs PWJs Gastspiel in Cochamba (erwartet Zusagen und Daten von dort); Frage nach Bericht über Regers Aktivitäten, freut sich auf Denkschrift; Bühnenball der F.D.B. war großer Erfolg (auch finanziell).

23. August 48

Bf. PWJ an Prof E. Tempele (Rio de Janeiro), mit Bezug auf Tempeles Schreiben vom 14. August, Interessenäußerung an einem Gastspiel C. Toelles (etwa Juni 1949); Vorschlag eines Gastspiels PWJs (mit Toelle) in Rio (als Hyrkan in "Nina, der Filmstar"); betreffs H. Mosers Brasilientournee: es kämen Moser plus zwei Mitglieder der F.D.B. (eine Hauptdarstellerin und PWJ); finanzielle Abmachung ist, daß Moser 40% der Bruttoeinnahmen bekommt, alles Übrige (Bezahlung der F.D.B.-Kräfte und Tempeles Ensemble) wäre Verhandlungssache; Ausdruck des Vertrauens in Tempeles organisatorische Möglichkeiten; Kurzmitteilung über anstehende Vorhaben (Moser in Montevideo); Bitte um Nachricht.

??? an PWJ: Betr. Moser Gastspiel, politische Einstellung Moser

25.8.1948, Montevideo

Erich an P.W.J. : - hoffen, dass Gastspiel ein Erfolg wird, - P.W.J. könnte am 07.09. im " Club Armidad" einen Vortrag halten, überlassen P.W.J. die Wahl des Themas; Zusätze von Onkel, Lucy und Tante Frieda

wahrsch. 26. August 48

Telegramm L. Reger (Montevideo) an PWJ [spanisch]; betrifft Fecha am 06. September 48.

27. August 48

Bf. PWJ an P. Dialna (Director de la Dirección de Migraciones) [spanisch]; Bitte um Einreiseerlaubnis für Johanna Adelheid Guenther de Sonntag für drei Monate, Künstlername:Hanna Ralph; deutscher Nationalität, 60 Jahre alt, von Beruf Künstlerin, katholisch; Engagement an der F.D.B.; polizeiliche Kennkarte in München am 24. Dezember 1947 ausgestellt.

27. August 48

Bf PWJ an P. Diana (Director de la Dirección de Migraciones) [spanisch], Bitte um Einreiseerlaubnis für Jorge Antonio Braun, österreichischer Nationalität, 46 Jahre alt, Beruf Schauspieler und Sprachlehrer, katholisch, Aufenthalt z.Zt. Montevideo mit Touristenvisum; Engagement an der F.D.B. für eine Projektreihe.

27. August 48

Bf. A. Winnerlein (Buenos Aires) an PWJ; äußert Interesse am im Entstehen begriffenen Verein der Freunde der F.D.B.

28. August 48

Bf. PWJ an O. Beregi (Santiago de Chile); mit Bezug auf unbeantwortetes Schreiben vom 08. August, Mitteilung über Planung eines H. Moser-Gastspiels in Brasilien und Chile (erwähnt Brief an Salvatti, Teatro Muncipal); nennt J. Arndt und das Ehepaar Olzewksy-Denzler als Kontaktpersonen in Chile, fragt nach L. Visconti de Royo i.n diesem Zusammenhang; eindringliche Bitte um Antwort.

28.08.1948, Buenos Aires

P.W.J. an Kreuzer und Cahnfeld, Montevideo.

- wäre mit Vortrag im Club einverstanden, aber nicht mit Honorar

- schlägt als Termin Sonnabend oder Sonntag vor
- Honorar müsste \$ 25,- sein.

29. August 48

Bf. R. Bär (F.D.B.) an PWJ; Bericht über seine Unternehmungen unterwegs; Bitte, das Buch von "Wenn der Schnee schmilzt" für Bär zu hinterlegen zum Zweck der Requisitenplanung; betreffs "Weekend" für die Österreicher, Bitte, Bär wegen seiner anderweitigen Geschäfte, hierfür nicht einzuplanen.

30. August 48

Bf. L. Gullich-Schneider (Joinville, Brasilien); ausführliche Bemerkungen zum Theaterleben in Brasilien: in Rio de Janeiro, in Sao Paulo und in Curitiba (Paraná) gibt es deutsche Ensembles, letzteres beginne am 2. September mit "Die Fliege" und sei der erste Versuch einer festen deutschen Bühne im Süden Brasiliens; bis zum Krieg gab es sowohl in Joinville als auch in Blumenau deutsche Laienbühnen (Bühne in Blumenau sei moderne Drehbühne); das Blumenauer Orchester konzertierte regelmäßig; Porto Alegre sei die kunstfreudigste Stadt in Brasilien, Sta. Catarina, Rio Grande und Paraná seien sehr stark von der deutschen Bevölkerung bestimmt und stark nationalistisch gesinnt sei, um evtl. Ruhestörungen zu vermeiden.); erwähnt Gastspiele von H. Kreuzberg, P. Kreuder, D. Komar und der "Max- und Moritz-Bühne", die ohne Störungen verliefen: Die Max- und Moritz Bühne mußte allerdings auf Anordnung der Behörden einige portugiesische Worte in die Vorstellung einflechten; Preise für Theater seien hoch, bzw. die Einkommen der Theaterfreunde niedrig; Konzert Agentur sei ihr unbekannt, die meisten Gastspiele kämen über Herrn A. Bubik als Empresario zustande.

Bf. PWJ an Herrn Franke (Bariloche); Gastspiel in der laufenden Saison sei nicht mehr möglich und auch nicht günstig für den Künstler, da das Publikum schon sehr durch das Moser-Gastspiel in Anspruch genommen sei, Gastspiel mit de Kowa geplant für die nächste Saison; genauere Gastspielkonditionen: drei bis vier Premieren mit entweder ganz neuen Stücken aus Europa oder älteren Stücken, in denen Kowa eine Glanzrolle geben könnte; auf die Premieren würden jeweils drei bis sechs Vorstellungen folgen, alle 14 Tage eine Premierel; bisher sei es am günstigsten gewesen, den Gast prozentual am Gewinn zu beteiligen; die Formalitäten könnten in Buenos Aires erledigt werden, mit dem Gastspiel de Kowas verbänden sich auch Pläne zu einem Theater-Austausch; bittet um baldmöglichsten direkten Kontakt zu de Kowa.

Bf. PWJ an den Bühnenverlag "Die Szene" (Salzburg); betrifft mögliche Zusammenarbeit; Erläuterung der Stückart, die für die F.D.B. von Interesse wäre und Bitte um Zusendung des Produktionsprogramms; Angebot, in Argentinien (Amerika überhaupt?) die Vertretung des "Szene Verlags" zu übernehmen, Anfrage, im Gegenzug, ob Interesse an der Vermittlung amerikanischer Stücke bestünde; Verweis auf Theatralmanache der F.D.B. 1946 und 1947 für genauere Informationen; erwähnt K. Schwetters; erwähnt anstehende Gastspielreise nach Montevideo mit H. Moser.

Bf. Attila Hörbiger an PWJ: Gastspiel, würden gerne „Vagabunden“ spielen

Bf. Attila Hörbiger an Agencia Interamerica (Breslauer): Vorschläge für das Doppelgastspiel sowie finanzielle Seite

An Moser: Bestätigung Vereinbarung für das Montevideo-Gastspiel, Gage

31. August 48

Bf Prof E. Tempele (Rio de Janeiro) an PWJ-, betreffs Moser-Tournee sind bereits erste Schritte eingeleitet, Mosers Honorarforderung (40% der Bruttoeinnahmen) erscheinen Tempele sehr hoch, besonders angesichts der zu erwartenden Ausgaben für Spesen; für genauere Kalkulation werden benötigt: Angabe der geplanten Stücke (und Einsendung dieser), Besetzung

(Personenanzahl, Fachangaben), Terminvorschläge; Hinweis, jüdische Feiertage Anfang Oktober zu berücksichtigen;

1. September 48

Bf. PWJ an L. Reger (Montevideo); Dank für Brief vom 29. 08. und Entschuldigung für das Nicht-Übersenden von Rollen; betreffs Gegenpropaganda sind bereits Avisis im *Argetinischen Tageblatt* und der *Freien Presse* gewesen, weitere sollen lanciert werden; Informationen betreffs Gastspielreise nach Montevideo (Termine, Ankunft H. Mosers, etc.), Informationen betreffs 200. Premiere der F.D.B. mit G. Braun (Termine, Bürokratisches, geplante Rollen für Reger und Braun); eindringliche Bitte, sich mit Stück, Rolle und Zeitdruck abzufinden; Betonung, die Rolle werde ihr zusagen. Alles weitere mündlich.

2. September 48

Bf. Dr. G. Araoz Alfaro (Asociacion Cutlural, Brasilien) [spanisch]; Referenz für PWJs Brasilienaufenthalt.

2. September 48

Bf. PWJ an Verlag K. K. Desch, München; dankt für die zugesandten Stücke H. Mostars; berichtet, daß die F.D.B. Mostars "Bis der Schnee schmilzt" in der zweiten Septemberhälfte aufführen wird, etwa zeitgleich mit der Uraufführung in Hamburg; erwähnt Moser-Gastspiel in Montevideo.

2. September 48

Bf. PWJ an den Generalkonsul für Uruguay (Buenos Aires) [Spanisch]; Danksagung für Unterstützung des H. Moser-Gastspiel.

4. September 48

Bf. J. Friedmann (Libreria Editorial, Cosmopolita); ein Verlag in der russisch besetzten Zone bittet um Nachdruck- und Optionsrechte von PWJs Büchern "Zeitklänge" "Rampenlicht"; Bitte um Gespräch in den Geschäftsräumen von Cosmopolita.

5. September 48

Bf. L. Dielmann (Schauspielhaus Stuttgart) an PWJ; berichtet von Besuch bei Hurtle, von dem sie auch Theateralmanach 1948 bekam; Hurtle sei jetzt Staatsintendant an der Staatsoperette; betont, daß sie auf kein Carepaket hoffe, sondern aus alter Freundschaft den Kontakt wieder aufnehme; Carepakete erhalte sie von Franz, von dem sie sich 1941 trennte; berichtet von ihrem Ergehen während der Nazizeit: 1938 während des Einmarsches in das "Sudetengebiet" in London, dann Teplitz, umgeben von "Nazispitzeln", u. a. Herrn Baschta, dem Requisiteur, habe sehr unter häufigen Vorladung vor die Gestapo gelitten; 1940 zusammen mit Hurtle und anderen wegen "Unzuverlässigkeit" gekündigt, dann Engagement in Mährisch Ostrau; berichtet vom ehem. Bevölkerung, ging im Juni 44 zurück nach Deutschland; berichtet von verschiedenen Tätigkeiten und Aufenthaltsorten seither (u.a. Radiovortrag: "Wie eine Künstlerin den Nationalsozialismus sah"; Gastspiele in Bad Kissingen, München, Württemberg); erwähnt Wiederaufnahme der Korrespondenz mit Franz und Lion Feuchtwanger, Kommentar zur Gesinnung im Nachkriegsdeutschland (Epidemie des Gedächtnisschwundes) und zur Entnazifizierung; seit 1. Januar 1948 Gastspielvertrag in Stuttgart unter Intendant Scherer, berichtet von Freundschaft mit L. Carstens und A. Florath (ebenfalls in Stuttgart); Anmerkungen zum Fall Werner Krauss [?] (jetzt an der Burg in Wien, "wo die meisten Nazis unterkommen") und zum Verbleib Baschtas (Verwaltungsdirketor des Theaters in Gera), erwähnt 1. Gütig und Maibaumers [?] (Palästina); berichtet von Franz, von eigenem Leben und gespielten Rollen; berichtet von großem Erfolg einer Aufführung der "Dreigroschenoper", die mehr als 100 Mal gespielt worden sei, berichtet von Maurenbrecher [?], bezeichnet Smoburg [?] als "Drecksau", der in allen Zonen versucht habe, wieder Intendant zu werden; bislang sei sie erfolgreich

offizielle dagegen vorgegangen; die Bühnen in Deutschland spielen "gute pazifistische Stücke"; große Probleme mit den Altnazis; Bittet um Beantwortung des Briefes.

05. September 48

Bf. Prof E. Tempele (Rio de Janeiro) an PWJ; Genaueres zur Moser-Tournee: Tourneeroute (Porto Alegre, Curitiba, Blumenau - Brusque, Joinville, S. Paulo, Rio), Überschlag möglicher Einnahmen am Beispiel S. Paulo; mit Hinweis auf Postwege, Bitte um folgende Informationen per Telegramm. Stücke, zu besetzende Rollen mit Fachangabe, Honorarvorstellungen der F.D.B.-Mitglieder, Bitte um Propagandamaterial, besonders Fotos von Moser.

6. September 48

Bf. Dr. C. Hillekamps (Korrespondent in Argentinien von: *Neue Züricher Zeitung, Der Bund, Journal de Genève, Schweizerische Handelszeitung*); bittet um zwei Pressekarten für Mostars "Wenn der Schnee schmilzt".

7. September 48

Bf. Dr. H. Halban (Viamonte) an PWJ; beschwert sich, daß die ihm zugesagten Prozente am Moser Gastspiel nicht ausgezahlt werden sollen und er außerdem aus der Beteiligung am Bühnenball ausgeschlossen werden soll; sieht nicht ein, als "Unbeteiligter" eingestuft zu werden, da er mehr als jeder andere in der Kulturszene und im Kunstleben schon in Europa engagiert gewesen sei.

09. September 48

9. September 48

Bf. PWJ an Dr. L. Klimovsky (Galeria Guemes) [spanisch], Einladung zur 200. Premiere der F.D.B. im Teatro Nacional am 13. September.

9. September 48

Bf. L. A. Levin an PWJ; übersendet ein Feuilleton, das er von Frau M. Stroh (Tel Aviv) erhalten hat; bittet PWJ sich um eine Veröffentlichung im *Arg. Tageblatt, der Jüdischen Wochenschau* oder in ähnlichen Zeitungen kümmert; berichtet von Stroh (immer noch in London) und Engelbrecht (Stuttgart); beigelegt: Feuilleton von M. Wellner Stroh über die augenblickliche Situation in Israel.

10. September 48

Bf. I. Greif (New York) an PWJ; berichtet vom Immigrantenleben in New York (verschiedene Tätigkeiten: Supermarkt, Haushaltshilfe, würden wohl keine Millionäre werden, hätten aber genug zum leben); berichtet von ihrem Sohn (Heirat mit Tochter des Minen-Ingenieurs Eisenmann aus Ingelheim, studiert neben seinem eigentlichen Beruf, Geschäftsführer des *Engineer-Digest*, Maschinenbau), fragt nach Herrn Schwieger (ehem. Mainzer Stadttheater); bedankt sich für die beiden zugesandten Bücher; viele liebe Erinnerungen an PWJs Eltern; berichtet, daß etwa 20 ihrer eigenen Verwandten das Dritte Reich und den Krieg nicht überlebt hätten; einziger Überlebender sei ihr Bruder (war fünf Jahre im Jerusalemer Hadassah-Hospital, jetzt in Berlin).

12. September 48

Bf. A. Levin (O'Higgins) an PWJ; bittet um Rückgabe der von ihr zugesandten zwei Manuskripte "Schwanhilde" und "Wie Liesel ihr Märchen erlebte"

12. September 48

Bf. E. Halle, an PWJ; Gratulation zur 200. Premiere der F.D.B. und Würdigung der Schwierigkeiten einer Bühne, die keine staatliche Unterstützung erhalte; hofft auf ein gutes Wirken des Bühnenvereins; könne leider in Jahr keine \$60 aufbringen und daher kein Mitglied

des Vereins werden, ist gerne bereit, Propaganda für die F.D.B. zu machen; schlägt für das kommende Goethe Jahr Aufführung von Goethes "Faust" vor mit einer guten Besetzung, evtl. mit Gästen; hat selber 1919 bei seinem Lehrer C. Westphal (Darmstadt) den Mephisto gespielt, würde aber gerne auch eine andere Rolle übernehmen, bittet um Rücksichtnahme, wenn er mehr Zeit für das Rollenstudium bräuchte, da er hauptberuflich als Sportlehrer und Kinesiologe arbeite.

13. September 48

Telegramm R. Bär (F.DB.)[spanisch], Grüße und Glückwünsche.

20. September 48

Bf. PWJ an Prof E. Tempele (Rio de Janeiro); Mitteilung über den derzeitigen Trubel an der F.D.B. (Montevideo-Tournee mit H. Moser, 200. Premiere an der F.D.B., österreichischer Hilfsverein); zu Mosers Brasilientournee: verschiebt sich wegen Mosers Nordamerikaverpflichtungen (Players From Abroad, New York); Bitte um Mitteilung des frühestmöglichen Termins (der Hitze wegen) für Moser Tournee auf der Basis von Tempeles letztem Schreiben (5. September); Angabe der geplanten Stücke inkl. benötigter Personen (Arnolds & Bachs "Weekend im Paradies", "Wildgans" "In Ewigkeit Amen" und die Einakter "Dienstman", "Heiratsvermittler", "Patient") und der Gagenvorstellung PWJs für sich und die zweite F.D.B.-Darstellerin; Möglichkeit, evt. PWJs Gastspiel mit C. Toelle in Rio vorzuziehen oder sonstige Zusammenarbeit, etwa eine Operetten-Tournee?

22. September 48

Bf. Curt Zacharias (Buenos Aires) an PWJ; Freund und Förderer der F.D.B. und Schwiegersohn von H. Ralph übernimmt Bürgschaft für H. Ralph in Bezug auf den mit PWJ abgeschlossenen Vertrag.

27. September 48

Bf. Prof. E. Tempele (Rio de Janeiro) an PWJ; betrifft H. Moser-Tournee-, detaillierte Erläuterung der finanziellen Schwierigkeiten besonders in Zusammenhang mit den von PWJ angegebenen Stücken und Gagenforderung für sich und seine F.D.B.; Kollegin, Erläuterung möglicher Alternativen (niedrigere Gage, PWJ kommt alleine, andere Stücke); Terminvorschlag: April 1949, Bericht über die Vorhaben Tempeles Bühne (Freies Europäisches Künstlertheater) bis dahin; Mitteilung über die geplante Goethe-Feier für 1949 und anläßlicher Einladung F. v. Unruhs (Goethe-Preisträger1947) vielleicht hat PWJ ebenfalls Interesse an Unruh; Hoffnung auf weitere Zusammenarbeit.

29. September 48

Bf. PWJ an das Subcomité der "Gran Campana Unificada 1948. Pro Defensa Y Consolidacion Del Estado Judio", anbei Scheck über \$50; zweite und dritte Monatsrate der insgesamt zugesagten \$100. Beigelegt: Quittungen vom 22. November über \$25, vom 6 Oktober über \$50, vom 5. August über \$25.

1. Oktober 48

Bf. A. Sonlogyi (Der Neue Geist Verlag, Berlin) an PWJ, Hinweis auf Schreiben an PWJ vom 26.05. und übersandtes Buch "Der arme Kentaur" von A. Gonda; Ankündigung der Zusendung drei weiterer Bücher (A. Gonda "Vom Süßen und sauren Kitsch", M. Scholz "Dramatische Vision"; J. H. [fehlt])

1. Oktober 48

Bf. PWJ an E. Reinke (San Isidro), unter Berufung auf M. John, Informationen über den in Gründung befindlichen Bühnenverein (Asociacion de Los Amigos Del Teatro Aleman Independiente), Erläuterung des Anliegens und Aufbaus; anbei Aufnahme-Formulare; mit Hinweis auf die Mitglieder der Gründungsversammlung (Dr. Damerau, Dr. W. Bock; Dr. Lifezis

und Curt Zacharias.), Anfrage nach Interesse an der Mitarbeit bei Reinke und in ihrem Freundeskreis.

1. Oktober 48

Bf. Widetzky (Buenos Aires) an PWJ; betrifft die Beschaffung von Avisos für die Finanzierung des neuen Theaternalmanachs der F.D.B.; Erläuterung der Probleme und Argumente auf die Widetzky bei seinen Bemühungen stieß: kein Geld übrig; Enttäuschung über das H. Moser-Gastspiel; Unzufriedenheit über die Wohltätigkeitsvorstellung für den österreichischen Hilfsverein (Unangemessenheit der Verbrüderung von Juden und Österreichern vor dem Hintergrund Österreichs Verhalten während der NS-Zeit); Einschätzung Widetzkys: die Leute mit Atelierfest, Ball, Mosergastspiel etc. wohl zu sehr in Anspruch genommen zu haben; Bitte um persönliche Unterredung mit PWJ diesbezüglich.

1. Oktober 1948

FDB an Moser: Bestätigung Gastspiel

1. Oktober 1948

PWJ an Kreuzer und Cahnfeld, Montevideo: berichtet über 200. Premiere, wahrscheinlich " Dr. Praetorius", erwähnt das baldige Erscheinen des Almanachs

-

2. Oktober 48

Bf. F.D.B. an die Gerencia von Dr. Lazar & Cia; Bekanntgabe des Erscheinens des Theaternalmanachs 1948 für November 1948 mit der Bitte, wie in vorigen Almanachen zu annoncieren (eine Seite kostet 160 Pesos).

2. Oktober 48.

Bf. PWJ an Dr. Horenstein; bitte um Weiterleitung des Briefs an die Gerencia von Dr. Lazar & Cia.

04. Oktober 48

Bf. E. Reinke (San Isidro) an PWJ; betrifft Gründungsausschuß für den Bühnenverein der F.D.B.: mit Hinweis auf Gesundheitszustand, Ablehnung einer aktiven Mitarbeit; Zusage von Unterstützung als einfaches Mitglied; anbei Beitrittsformular unterschrieben zurück.

6. Oktober 48

Bf. M. Wächter an M. John; fragt im Auftrag der F. D.B. -Mitglieder nach, ob es richtig sei, daß sie an weiteren Mitgliederversammlungen teilzunehmen abgelehnt habe, wie M. Markow berichtet habe.

6. Oktober 48

08. Oktober 48

Bf. PWJ an Prof. E. Tempele (Rio de Janeiro); Zugeständnis von Tempeles finanziellen Einwänden bezüglich der Moser-Toumee; Zusage, Tempeles Alternativvorschläge annehmen zu wollen; Problem: Moser selbst entscheidet sich definitiv erst am 15. Dezember (finanzielle Bedenken Mosers aufgrund Tempeles letzten Schreibens); betrifft F. v. Unruh und der Goethe Feier hätte PWJ durchaus Interesse an einer Zusammenarbeit; Bitte um genauere Informationen; Mitteilung weiterer, vager Möglichkeiten für Zusammenarbeit mit Tempele, die an der Stückwahl nicht scheitern soll, da 200 Stücke zur Verfügung stünden.

12. Oktober 48

Bf. M. Blochert an PWJ; Dank für Spende zum 40. Bühnenjubiläum; Würdigung PWJs Arbeit und der F. D. B.; Anmerkung zur Bühnenvereinigung: Darstellung des Anspruchs seiner eigenen Bühne (harmlos-neutrales Kabarett und Varieté), des Publikumsinteresses, der finanziellen Möglichkeiten Blocherts in seiner bisherigen Tätigkeit im Gegensatz zu einer Arbeit im Rahmen

der F.D.B., Hoffnung auf Verständnis; in diesem Sinne: weiterhin reibungsloses Schaffen nebeneinander her.

Arturo Cara an PWJ: Postkarte, hofft auf Heilung seines Rheumas, erinnert an die Angelegenheit seines Neffen

13. Oktober 48

Bf. C. Q. de Becker (Buenos Aires) an PWJ; Dank für Schreiben und Aufnahmeformulare [Bühnenverein der F.D.B.?]; anbei Scheck über \$ 150,- und weiterhin beste Wünsche.

14. Oktober 48

B. PWJ an Dr. Forscher; Dank für die Unterstützung der F.D.B. durch seine Unterschrift des Aufrufes; Bitte, das Anliegen der F.D.B. auch unter anderen geeigneten Personen bekannt zu machen; Gründungsveranstaltung findet am 20. Oktober um 21 Uhr im Teatro Lassalle statt.

14. Oktober

Bf. unleserlich (Dr. Förnher?) an Dr. Erhardt; Dank für die Unterstützung der F. D. B.; seine Unterschrift auf dem Aufruf habe wesentlich zu dessen Erfolg beigetragen, Bitte, weitere interessierte Menschen seiner Umgebung auf die F.D.B. und Möglichkeiten, diese zu unterstützen, aufmerksam zu machen; Angabe des Termins der Gründungsversammlung der Vereinigung.

15. Oktober 48

Bf. PWJ an A. Winnerlein (Buenos Aires); mit Bezug auf Winnerleins Interessenbekundung am Verein der Freunde der F.D.B., Mitteilung des Termins der Gründungsversammlung (20. Oktober, Teatro Lasalle) und anschließende Aufführung von "Dr. med. Hiob Prätorius"; Kurzinformation zu [fehlt]

16. Oktober 48

Bf. PWJ an Dr. Lange; bedankt sich für den Beitritt Langes zur Theatergesellschaft und bittet um die Erlaubnis, mit seinem Namen weiter Werbung machen zu dürfen; Gründungsversammlung findet am 20. Oktober statt, anschließend Benefizvorstellung mit "Dr. med Hiob Prätorius" von K. Goetz.

16. Oktober 48

Bf. PWJ an E. Reinke (San Isidro); Dank für Interesse an der Weiterentwicklung der F.D.B.; Dank für Möglichkeit mit Reinkes Namen Werbung gemacht haben zu dürfen (für den Bühnenverein) und Bitte, in Zukunft weiter davon Gebrauch machen zu dürfen; Frage nach Namen und Adressen etwaiger weiterer Interessenten an dem Bühnenverein; Einladung zur Benefizveranstaltung "Dr. med. Hiob Prätorius" von K. Götz (20. Oktober) und zur Gründungsversammlung.

16. Oktober 48

Bf. PWJ an Dr. Susini; Dank für Engagement für die F.D.B.; Hoffnung, Susinis Namen weiterhin für Werbezwecke verwenden zu dürfen; Einladung zur Gründungsversammlung der Bühnenvereinigung und anschließender Benefizvorstellung "Dr. med. Hiob Prätorius" (K. Goetz); Frage nach Freunden Susinis, die für die Bühnenvereinigung gewonnen werden könnten; Bitte um Unterredung betreffs Goethe-Jahr-Veranstaltungen.

16. Oktober 48

Bf. PWJ an Herrn v. Wuthenau ; Dank für Unterstützung der F D. B.; Hoffnung auf weitere Unterstützung; Mitteilung des Termins für die Gründungsversammlung des Theatervereins und anschließende Benefizvorstellung; Anlage: Beitrittsformular zum Theaterverein.

16. Oktober 48

PWJ an Graf Thurn: Bedankt sich für Interesse an der FDB, Benefizveranstaltung von „Dr. med Hiob Prätororius“

17.10.1948, Montevideo

Kreuzer (Onkel) an P.W.J.

Zusätze von Erich & Lucy und Tante Frieda

Unleserlich

22. Oktober 48,

Bf. Dr. H. Lifezis an Dr. E. C. Damerau; mit Bezug auf ein Gespräch mit PWJ und S. Breslauer und wegen Arbeitsüberlastung, Ablehnung des Posten eines Vorstandsmitgliedes der Vereinigung der Freunde der F.D.B.; Bitte um Weiterleitung seiner Entscheidung an die übrigen Vorstandsmitglieder.

22. Oktober 48

Bf. Ensemble der F.D.B. an PWJ; Mitteilung auf der Versammlung am 23. 09. M. Markow, A. Berger und M. Waechter zur Interessenvertretung des Ensembles gewählt zu haben; Erläuterung: Wunsch der Versammlungsteilnehmenden war es, in Zukunft nur noch über gewählte Vertrauensleute mit PWJ zu verhandeln; Entscheidung richte sich nicht gegen PWJ persönlich, sondern soll weiterhin freundschaftliches Einvernehmen gewährleisten.(Unterschriftensammlung).

23. Oktober 48

Bf. J Hallern an PWJ; bittet um Kontaktaufnahme zu Herrn Koltun, damit die Belegexemplare rechtzeitig zur Verfügung stehen.

24. Oktober 48

Bf. K. Ewalds an PWJ; Übersendung einer Kopie seines Briefes an die Mitglieder der F.D.B.; in dem er erklärt, daß er und seine Frau in Zukunft an der F.D.B. als Externe arbeiten und demzufolge alle Verhandlungen mit PWJ direkt führen wollen.

24. Oktober 48

Bf. K. Ewalds und M. John an die Mitglieder der F.D.B. zu Händen PWJ und M. Markow; beziehen sich auf Mitgliederversammlung vom 22. 10. 48 und an PWJ verfaßten Bf. , in dem festgehalten ist, daß die Verhandlungen der Kollegen mit der Direktion nur noch über Vertrauensleute geschehen soll; könnten dem nicht mehr zustimmen, obwohl sie diesen Bf. ebenfalls unterzeichnet hätten; es könnten von diesen Vertrauensleuten nur ganz allgemeine Dinge verhandelt werden, die das Ensemble an sich angingen, aber nicht Gage und Spesen eines einzelnen Schauspielers; Teilnahme Mitgliederversammlungen sei persönliche Entscheidung, das Ensemble habe nicht das Recht, wie geschehen, Rechenschaft zu verlangen; fühlen sich an den Bf. vom 22.10.48 nicht mehr gebunden und werden alle Verhandlungen wieder selber führen,

24. Oktober 48

Bf. J. Peyser (Santiago de Chile) an PWJ; erwähnt gute Zusammenarbeit mit J. Arndt; Ablehnung einer Kommissionszahlung durch die F.D.B. für Gastspielvermittlung; betreffs Salvatti-Gastspiel: für März 49 ist alles abgemacht, Einverständniserklärung PWJs wird dringend erwartet, um definitive Zusage an Salvatti geben und Termine belegen zu können; Erläuterung der Repertoireüberlegungen; Frage nach PWJs Bolivien-Gastspiel; Frage nach dem PWJ zugesandtem Artikel von Peyser; Anfang November wird in Zusammenarbeit mit J. Arndt "Simone und der Welfrieden" herausgebracht.

26. Oktober 48

Bf. H. [Wolfgang?] Harich (Verlag Bruno Henschel und Sohn, Redaktion von *Theater der Zeit*, Berlin) an PWJ Dank für zugesandten Theateralmanach 1948, bitten um Zusendung eines sechsseitigen Berichtes über das argentinische Theater; haben Bücher PWJs in der Zeitschrift *Theater der Zeit* angekündigt ;haben PWJs Brief an die Redaktion des *Theaterdienstes* weitergegeben, die sich in Zukunft wegen evtl. Berichte direkt an ihn wenden wird.

26. Oktober 48

über Wiederhall des Aufrufs und wird versuchen, PWJ die Namen weiterer Interessenten zu verschaffen.

28. Oktober 48

Bf. Dr. C. Loewenberg (Quito, Ecuador), hat von Herrn Braun erfahren, daß PWJ seine Bücher ausleiht, und bittet um Zusendung von "X, Y, Z", "Das weiße Rössl" und "Weekend im Paradies"; kann im Gegenzug "Die Wilde" von J. Anouilh anbieten, daß in Peru mit großem Erfolg aufgeführt worden sei.

29. Oktober 48

Bf. PWJ an R. Helfenstein (Bekannte von H. Barsdorf aus Buenos Aires, Zürich); bedankt sich für die Bemühungen, die sie mit der Beschaffung von dringend benötigtem Material für die F.D.B. gehabt habe, und ebenso für die Vermittlung des Artemis-Verlages in Zürich, der der richtige Verlag für das Wagner-Buch sei; bittet darum, sich nach den genauen Konditionen für eine Veröffentlichung zu erkundigen und zu vergleichen mit denen, die PWJ bekannt sind: 10% vom Brutto-Verkaufspreis als Tantiemen für den Autor, 750 Schweizer Franken als Anzahlung und 750 Schweizer Franken bei Auslieferung des ersten Buches; die spanische Ausgabe, erschienen bei Ediciones Peuser, könne z.T.unverändert übernommen werden, die deutsche würde die Originalausgabe; übersendet als Dank die Theateralmanache 1947 und 1948; bittet um Weiterleitung eines Briefes an H. Barsdorf.

1. November 48

Bf. PWJ an Th. Heuberger (z.Zt. Lafayette-Hotel, Buenos Aires); bittet um Weiterleitung der beiden im Hotel abgegebenen Briefe an Prof Tempele und Frau Toelle; Frau Toelle sei als Gast für die nächste Saison vorgesehen, mit Tempele habe er vor, gegenseitige Abmachungen zu treffen; erwartet insbesondere genauere finanzielle Vorschläge bezüglich F. v. Unruh.

2. November 48

Bf. PWJ an Prof E. Tempele (Rio de Janeiro); betreffs H. Mosers Brasiliertournee sind Moser die neuen Vorschläge Tempeles vorgelegt worden, Entscheidung bleibt abzuwarten; betreffs F. v. Unruh besteht an der F.D.B. großes Interesse, erbeten werden detaillierte finanzielle Vorschläge; betreffs weiterer Zusammenarbeit, Drängen auf baldiges Gastspiel PWJs in Rio (etwa "Wasser für Canitoga" oder "Der Mann, der zum Essen kam"); Frage nach Operettenplan; Mitteilung von Tourneepänen nach Chile und dem Plan einer Europareise; Bitte um Meinungsäußerung.

PWJ an Carola Eolle: möchte Gastspiel mit ihr durchführen, bietet die „Nina“ von Bruna Frank an, fragt nach weiteren Vorschlägen

04. November 48

[fehlt]

Darsteller: J. Halpern: M. Gollwitz, M. John: Friederikel; E. Wuensch: Paula; A. Berger: Dr. Neumeister, M. Harkow: Marianne; H. Widetzky: K. Gross, H. Jacob- E. Groß, Llamado Sterneck;

M. Waechter - E. Striese, A. Ernst - Rosa, R. Baer – Meissner; genaue Preisliste: Reihe 1-6: 10,50 Pesos, Reihe 7-9: 8,40 Pesos, Reihe 10-12: 6,30 Pesos, Reihe 13-16: 4,20 Pesos, Loge: 5,25 Pesos, Pullmann: 4,20 Pesos (Reihe 1-3), 3,15 Pesos (Reihe 4-5), 2, 10 Pesos (Reihe 6-7); handschriftlich vermerkt-. 300 [Stück?].

5. November 48

Bf. R. Bäer (F.D.B.) an PWJ; Organisatorisches: Angabe des Findortes von Requisiten; Bitte die Abholung der Theaterfotos Bäer bzw. seiner Frau zu überlassen, da schon mehrfach Pannen passiert seien; "Prätorius"-Bilder sollen bis Mittwoch fertig sein; während Bäers nächster Abwesenheit kümmert sich seine Frau, zu erreichen bei Radio "El Mundo", Die Sache Garay sei erledigt; Anfrage, ob bei der Veranstaltung des Keren Kayemet am 7. Dezember Ausstattung der F.D.B. benutzt werden dürfe.

5. November 48

Bf. F. Pretzfelder (Paris) an PWJ; betrifft für PWJ einzuholende Erkundigungen: der Bruder von Herrn Liven wird bis Ende 1948 in der Schweiz sein; Herr Elmar war bisher nicht aufzutreiben, Pretzfelder wird es weiter versuchen; Dr. Gelber bietet an, PWJ bei einer Anstellung an einem Theater in Deutschland behilflich zu sein und schätzt die Möglichkeiten positiv ein; Gelber würde ebenfalls behilflich sein, sollte PWJ nach Paris kommen wollen; Bitte an PWJ, sich brieflich bei Dr. Gelber für Pretzfelder zu verwenden; Bericht über die derzeitige Situation in Paris (Einstellungen gegenüber Deutschen), über eigenes Leben dort; erwähnt A. Ernst, die Pollacks und Caro, Grüße an S.Breslauer.

6. November 48

Bf. PWJ an S. Edelstein (Olivos, FCCA); Bitte um nochmalige Bestätigung seiner Spende für die F.D.B., da diese nur dann abgehoben werden könne.

6. November 48

Bf. M. John an F. Heller ("Die Komödie", Montevideo); teilt die Überweisung von 100 arg. Pesos in uruguayischen Pesos mit; bittet um Verwahrung des Geldes zur Disposition von PWJ.

6. November 48

Bf. C.E. Dorsch an E. Cahnfeld (Montevideo, Vetter von PWJ); teilt die Überweisung von 100 arg. Pesos i. A. PWJ mit; bittet um Verwahrung des Geldes bis zur weiteren Verfügung durch PWJ.

6. November 48

Bf. PWJ an A. Selo (Theateragentur, Berlin), Mit Bezug auf Selos Schreiben vom 20. Juli, Mitteilung seiner Deutschlandreisepläne für Januar-März 1949; erneute Bitte, sich betreffs Möglichkeiten PWJs an deutschen Theater umzuhören; Ausführung seiner Vorstellungen und detaillierte berufliche Selbstdarstellung; Bericht über die gerade beendete Theatersaison an der F.D.B. ; Theateralmanach folgt, betreffs H. Caspar-Gastspiel an der F.D.B.: Erläuterung des Verfahrens mit Bezug auf H. Moser-Gastspiel und Angabe von Moser als Referenz; Frage nach Vorstellungen Caspars (Stücke, Rollen); erwähnt Plan, seine Wagner-Biographie sowie Opernführer und Operngeschichte bei einem schweizer Verlag herausgeben lassen zu wollen; Andeutung der geplanten Reiseroute; Bitte um baldige Antwort.

Carola Toelle an PWJ: bedankt sich für angebotenes Gastspiel, schlägt weitere Stücke vor

8. November 48

Bf. PWJ an J. Arndt (Santiago de Chile); mit Bezug auf Arndts Brief, Bekundung großen Interesses an einem Gastspiel der F.D.B. in Chile; Mitteilung seiner Bedenken in Bezug auf den Verantwortlichen in Chile, Herrn Salvatti; detaillierte Auflistung der zu klärenden Fragen betreffs der Finanzierbarkeit; möglicher Termin: Ende April bzw. Anfang Mai 1949; Ensemblegröße 10- 12 Personen; Operette sei sehr viel kostspieliger als sonstiges Schauspiel, evtl. nicht finanzierbar – muß Operette wirklich sein?; Vorschlag (inkl. möglicher Rollenverteilung und Orchesterorganisation): "Meine Schwester und ich" und "Majestät" zu

geben; authorisiert Arndt und Peyser, die Verhandlungen mit Salvatti im Sinne der F.D.B. zu führen.

8. November 48

Bf. Café Bonafide (Buenos Aires) an PWJ [spanisch], [???

8. November 48

Bf. PWJ an E. Cahnfeld (Montevideo); hat 100 arg. Pesos überwiesen und bittet, diese L. Reger Jacob auszuhändigen; diese wird das Geld in die Schweiz weiterleiten; berichtet, daß er an der Herausgabe eines neuen Theateralmanaches arbeitet und evtl noch für 1948 eine Europareise plant.

8. November 48

Bf. PWJ an Dr. C. Kost; Zurücksendung des Manuskripts von "Peitschenhiebe".

8. November 48

Bf. PWJ an F. Heller (Die "Komödie", Montevideo); bittet darum, das durch M. John auf sein Konto überwiesene Geld L. Reger-Jacob zur freien Verfügung zu stellen, die es weiter nach Europa überweisen wird; bittet um Übersendung eines besprochenen Artikels zur F.D.B.-Saison an Forst in "General", 200. Premiere der F.D.B. mit der amerikanischen Uraufführung von Mostars "Bis, der Schnee schmilzt"); schickt die notwendigen Bilder mit, legt besonderen Wert auf Montage mit Moser und Bild von General Harras; teilt mit, daß er das Stück von Frau Dub gelesen habe und weiterleiten werde an Herrn Dr. Bock.

9. November 48

Bf. PWJ an G. de Hecht (Montevideo); berichtet ausführlich von der bevorstehenden Reise nach Europa, beauftragt sie, entsprechend den Adressen, die sie von L. Reger-Jacob bekommen hat, 620 Pesos nach Europa zu überweisen; Heller, Cahnfeld und sie sollen jeweils etwa 43 Pesos, wenn möglich aber so viel, wie erlaubt und zusätzlich fünfhundert Pesos übersenden, bittet darum, daß die Empfänger des Geldes gleichzeitig per Luftpost die von ihm vorgeschriebene Mitteilung erhalten, von wem und für welchen Zweck das ihnen zugesandte Geld ist- bittet um eine Liste der Geldempfänger und der Höhe der ihnen zugesandten Beträge; fragt, ob sie ihm zusätzliche internationale Antwortcoupons besorgen könnte; bittet darum, seine Europa-Pläne für sich zu behalten, so lange sie nicht definitiv klar seien.

10. November 48

Bf. PWJ an L. Reger; Dank für getätigte Erledigungen; berichtet von eigenen Erledigungen (Certificado von G. Braun, Telefonat mit Gaby [?]), Bitte um weitere Erledigungen betreffs E. Cahnfeld, det noch Geld von K. E. Dorsch zu bekommen hat, und Erkundigung nach Kursen für Chilenos und Libras. Alles weitere demnächst mündlich.

10. November 48

Bf. Sociedad General de Autores de la Argentina (Argentores) an PWJ [Spanisch]; betrifft Artikel 11.723 (Copyright) und die F.D.B.-Aufführung von K. Goetz' "Dr. med. Hiob Prätorius" im Oktober im Teatro Lasalle.

12. November 48

Bf. L.A. Levin an PWJ; übersendet die Adresse von H. Stroh, der sich seit neuestem wieder in Deutschland (Nürnberg) befindet; Stroh gehe es ziemlich gut, er verdiene gut, schreibe regelmäßig für die *Nürnberger Nachrichten*, bringe demnächst zwei Biographien zu Mahatma Gandhi und Theodor Herzl heraus und warte auf die Lizenz für einen Verlag.

14. November 48

PWJ an Hans Albers: Gasteinladung

15. November 48

Quittung für eine Spende in Höhe von 250 arg, Pesos durch S. Edelstein an die F.D.B. wahrsch. 18. November 48
Bf. PWJ Frau Bäer; betrifft Uhrreperatur durch Gorena y Garay.

18. November 48

Bf. PWJ an das Subcomite der, Gran Campana Unificada 1948. Pro Defensa Y Consolidacion Del Estado Judio; Anbei Scheck über \$25 als vierte und letzte Monatsrate der zugesagten \$ 100.

Wahrscheinlich 18. November 48

Bf. PWJ an Frau Bäer; betrifft Uhrreperatur durch Gorena y Garay

20. November 48

Bf. PWJ an C. Hurrle (Leiter der Bayerischen Staatsoperette und des Staatstheaters am Gänsemarkt); dankt für Hurrles Brief, hat *im Argetinischen Tageblatt* von Hurrles Ernennung zum Staatsintendanten gelesen, Gratulation, sendet "Theater - 7 Jahre Freie Deutsche Bühne" zu; betont folgende Ereignisse. 200 Premieren in neun Spielzeiten; 200. Premiere war Mostars "Bis der Schnee schmilzt" (erstes deutsches Nachkriegswerk in Südamerika); erfolgreiche Aufführung von Zuckmayers "Des Teufels General" mit PWJ als Harras, gelungene Aufführung von Hauptmanns "Fuhrmann Henschel" anlässlich des 50. Jahrestages der Uraufführung; hat nebenbei Operettenabende am Pult gestanden und Regie geführt; Mitteilung seiner Deutschlandpläne: Kontaktaufnahme mit der deutschen Theaterszene, neue Gastspiele für die kommende Saison abschließen, Stücke austauschen, Verlagssuche für die spanischsprachig erschienenen Bücher PWJs, evtl. eigene Gastspiele; fragt nach, ob nicht Hurrle selber die Möglichkeit hätte, ein Gastspiel PWJs an seinem Hause zu organisieren; möglich wäre, daß er dirigiert, inszeniert, spielt; würde auch gerne Vorträge über die argentinische Theaterlandschaft halten, bittet um genaue Informationen zu bestehenden Möglichkeiten.

22. November 48

Bf. PWJ an A. Vacarezza (Präsident des Casa Del Teatro) [Spanisch]; Anfrage nach der Möglichkeit im Casa Del Teatro einen Theatersaal für die Aufführungen der F.D.B. (Saison von Mai bis September) nutzen zu können.

23. November 48

Bf. H. J. A. de Hanstein (?) an Prof Dr. Güldenstein (Riehen/Schweiz); teilt Überweisung von 87,72 Schweizer Franken i. A. PWJ mit; bittet darum, Geld zu PWJs Verfügung bereit zustellen.

23. November 48

Bf. H.J.A. Hanstein an Dr. N. Gelber (Paris); Mitteilung über die Überweisung von ff 5.176 i.A. PWJ; Bitte, das Geld für PWJ zu verwahren.

23. November 48

Bf. C. 1. Arndt (Buenos Aires) an Dr. A. Sender (Rechtsanwältin, Zürich); Mitteilung über Geldsendung i. A. PWJ und Bitte, die Summe für PWJ zu verwahren.

23. November 48

Bf G. Levy (Buenos Aires) an Dr. P. Witzig (Ascona); Mitteilung über Sendung von f s. 88,22 an Witzig i. APWJ und Bitte, das Geld für PWJ zu verwahren.

23. November 48

Bf M. O. Langenberg an Dr. W. Boesch (Tagesanzeiger der Stadt Zürich), Mitteilung über Sendung von f s. 88,22 an Boesch i.A. PWJ und Bitte, das Geld für PWJ zu verwahren.

24. November 48

Bf. PWJ an L. Dielmann (Stuttgart, Schauspielhaus); dankt für die zugesandten Drucksachen und freut sich über ein erstes persönliches Lebenszeichen; hat über Allers ab und zu von ihr gehört, erbittet genauen Bericht, wie es ihr und den gemeinsamen Freunden und Bekannten seit zehn Jahren ergangen ist; hat auch von Franzel lange nichts mehr gehört, denkt aber, ihm geht es in den USA gut; hat an alle deutschen Bühnen und an wichtige Zeitschriften Informationen, v.a. die entstandenen Bücher, verschickt, so auch an sie; bittet sie, falls noch keine Rezensionen über diese Bücher erschienen sind, einige zu schreiben und an die Verlage Franck, Forkerl, Behrendt, Kohlenhammer und Rowohlt zu senden; ausführlicher Bericht über den persönlichen und künstlerischen Lebensweg seit Kriegsausbruch: 1939 zusammen mit L. Reger nach Buenos Aires ausgewandert, inzwischen verheiratet und wieder geschieden; L. Reger-Jacob jetzt in Montevideo und arbeitet hauptsächlich beim Rundfunk; sein großes Werk sei der Aufbau der F.D.B. (Kurzabriß, Spielplan, Moser Gastspiel, Bühnenverein); berichtet von publizistischer Tätigkeit (etwa 200 große Artikel für deutsche und spanischsprachige Zeitungen; Opernführer, Wagnerbiographie); erwähnt daß er "in halboffiziellem Auftrag" in Deutschland Vorträge über die argentinische Musik und Theaterlandschaft halten wird, z.B., in München; fragt nach ähnlichen Möglichkeiten in Stuttgart; eindringliche Betonung seines Interesses, menschlich und v.a. beruflich in Deutschland wieder Fuß zu fassen (zunächst Zusammenarbeit mit deutschen Theatern); betont, daß man seine Aufrichtigkeit und sein klares politisches Bewußtsein nicht nur an seinen Worten, sondern v.a. an seinen Taten in Argentinien ablesen könne; bittet um Vermittlung; bringt eine Hollywood-Komödie mit, die von Woskovich und Werich gerade in Prag gespielt wurde und auch in Deutschland großen Erfolg haben würde: Kaufmanns und Harts "Der Mann, der zum Essen kam"; bittet um sofortige Antwort, insbesondere um eine kritische Meinungsäußerung zu den Vorstellungen PWJs bezüglich seiner Zukunft in Europa sowie zur künstlerischen Arbeit in Argentinien.

25. November 48

Bf. Prof W. Kraft (Lübeck) an PWJ; dankt für die Zusendung des Theateralmanachs; berichtet, er feiere im nächsten Jahr sein, 20-jähriges Jubiläum in Lübeck; sei gut durch den Nationalsozialismus gekommen, sei nur in seiner Kirchenmusik behindert worden (Verbot seines Christus-Oratoriums); Zerstörung seiner Marienkirche und seiner Orgeln (Totentanz- und Buxtehude-Orgel), Wiederaufbauaktionen begannen bereits; plant verstärkt Europatourneen, um als Marienorganist für den Wiederaufbau der Marienkirche zu werben; berichtet, daß sogar Th. Mann den Wiederaufbau unterstütze (stellt Honorare für die deutschen Exemplare von "Dr. Faustus" zur Verfügung); bittet um Vermittlung einer Toumee durch Südamerika.

25. November 48

Bf. H.J.A. de Hanstein an Dr. N. Gelber (Paris); hat i.A. PWJ an Gelber 5,37,6. Franken überwiesen; bittet um Verwahrung des Geldes, PWJ werde sich wegen weiterer Dispositionen an ihn wenden.

25. November 48

Bf. PWJ an Dr. O. Ivanessevich (Secretario de Educacion) [spanisch]; bittet um offizielle Bestätigung Person und seiner beruflichen Tätigkeit in Argentinien für bevorstehende Reise nach Deutschland; folgenden Referenzadressen angegeben: Dr. E. T. Susini, Dr. E. Museo, Maestro F. Busch, Senor J. Gielen (Direktor des Theaters Colón und künstlerischer Leiter des Burgtheaters).

25. November 48

Bf PWJ an C. Weissmann (Buenos Aires); Begleitbrief zum Theateralmanach der F.D.B.; Zweck der Sendung: Unterrichtung P. Wesseleys und A. Hörbigers über der F.D.B. durch Weissmann; Dank für Bemühungen.

26. November 48

Bf. PWJ an L. Braun (Cochabamba, Bolivien); erwähnt Zeilen G. Brauns vom 13. Oktober, bedauert nicht zustande gekommenen Gastspielplan; wünscht alles Gute für geplante Übersiedlung nach Montevideo (bessere Möglichkeiten des Austauschs von dort), dringende Bitte, das noch an, der Bühne in Cochabamba befindliche Material von "Wasser für Canitoga und " Menschen in Weiß" per eingeschriebende Drucksache eiligst zu schicken.

26. November 48

Worte von P. Alexan, .A Gance und F. Masereel gelesen hofft für Gowas "Nizza-Mappe" gute Absatzmöglichkeiten in Argentinien zu schaffen; Devisentransfer augenblicklich durch argentinische Behörden erschwert; bittet ausführliche Auskunft zum Theaterleben im Saarland; erwähnt, vor dem Krieg an der *Deutschen Freiheit* und am *Westland* (Zeitungen) mitgeschrieben zu haben; berichtet von der neunten Spielzeit der F.D.B.: Stücke, Moser-Gastspiel, 200. Premiere unter Anwesenheit der österreichischen Vertretung; Gründung des Theatervereins; möchte "Vergelt's Gott" auch in Österreich, der Schweiz, Deutschland um im Saarland aufzuführen; berichtet von den Ereignissen der letzten zehn Jahre (wo sie sich zuletzt in Paris sahen): deutschsprachige Emigrantenbühne in Luxemburg, dann Radio Luxemburg, drei Monate Festspielzeit in Echternach und Staatsbad Mondorf ("Jedermann"-Aufführung), 1936-1938 in Teplitz-Schönau (Tschechoslowakei), 1938 in die Schweiz, von dort für drei Monate nach Paris, von dort nach Argentinien, sei jetzt schon fast in Argentinien heimisch geworden, sehne sich aber dennoch wieder zurück in die europäische Kulturtradition; ausführlicher Bericht von publizistischer Tätigkeit in Südamerika: etwa 200 spanischsprachige Artikel, einige musikalische Bücher (Opernführer, Buch über Richard Wagner, dessen Einleitung F. Busch geschrieben hat); hofft auf baldige deutsche Ausgabe letzterer beiden Bücher; Angabe seiner Reiseroute; großes Ziel der Reise ist Erkundung eigener beruflicher Möglichkeiten nebst Erkundung geeigneter Ensemble für einen Ensembleaustausch mit der F.D.B.; bittet um Vermittlung; fragt nach Möglichkeit / Interesse an gemeinsamer Untemehmung; teilt mit im halboffiziellen Auftrag der argentinischen Kulturbehörde unterwegs sein zu werden; bittet um die Möglichkeit, im Saarland, vielleicht auch an seinem Institut, Vorträge über das argentinische Theaterleben halten zu können.

26. November 48

Bf. PWJ an H. Vogts (Edition Pan, Wildbad); mit Bezug auf Vogts Schreiben vom 9. März, Bestätigung ihrer Amsterdamer Bekanntschaft (Frühjahr 1933); Kurzauszug seiner Wege seither. Paris, Luxemburg (deutsche Bühne dort, Radio Luxemburg), Teplitz-Schönberg (dortiges Deutsches Stadttheater), dann 1938 Schweiz, wieder Paris und schließlich Buenos Aires, Bericht über die F.D.B.; erwähnt losgesandte Theateralmanache, mit Hinweis auf den Anspruch der F.D.B. eine deutschsprachige Kulturvertretung zu sein, Bitte an Vogts, illustrierte Artikel zur F.D.B. in Deutschland zu lancieren; berichtet von eigener publizistischer Tätigkeit (Essays, Opernführer, Operngeschichte, Wagnerbiographie) und Anfrage, ob evtl. die Möglichkeit bestünde diese beim Pan-Verlag unterzubringen; berichtet von seinen Europa und Deutschlandreiseplänen: Möglichkeit, Vorstellungen und Pläne in Zusammenhang mit dieser Reise (Wiederanknüpfung an die 'alte, wahre deutsche Kultur' von Goethe bis Kant; Theaterpläne) und Frage nach Ratschlägen diesbezüglich.

27. November 48

Bf. PWJ an Dr. N. Gelber (Paris); haben lange nichts voneinander gehört, allerdings, kam einiges zu ihm über Herrn Simon; hat Frau Pretzfelder, ehemalige Mitarbeiterin der F.D.B., Grüße an Gelber aufgetragen; ausführlicher Bericht über die geplante Europareise, Route und Ziele: Kontakt mit den deutschsprachigen Theatern in Europa, besonders deutsche Westzonen,

bittet Gelber um Empfehlungsschreibeti für französischens Visum, erwähnt auch P. Ellmar und M. Liven; bittet um Auskunft, über Einreise ins Saargebiet, möchte dort den directeur du centre de métiers d'art Sarrois, Gowa, treffen; listet, wegen Deviseneinfuhrbestimmungen an Gelber überwiesene Geldsummen auf; bittet um genaue Auskunft über Lebenshaltungskosten in Paris; Frau Pretzfelder habe ihn von Gelbers Bereitschaft PWJ bei seinen Deutschlandplänen behilflich zu sein, unterrichtet; Bitte nun um Vermittlung von Kontakten; Konkretisierung seiner Vorstellungen: erwähnt Gielen vom Burgtheater Wien und dessen Zusammenarbeit mit dem Theater Colón in Buetios Aires, Möglichkeit, eine Verlagsfiliale in Argentinien aufzubauen; bittet um Verbindung mit Herm Adorjan; PWJ bringt neue brasilianische und nordamerikanische Werke mit; bittet um Verbindung zu G. Buchheit und Leonhard; Stücke Leonhards seien grandios, aber schwierig zu spielen; berichtet von der F.D.B., diese sei nun stabil, um ihre Zukunft brauche man sich keine Sorgen mehr zu machen; bittet Gelber, sich um die finanzielle Not der Frau Pretzfelder zu kümmern, sie leistete der F.D.B. als Schrift und Kassenführerin jahrelang vertrauensvolle Dienste; fragt nach B. Balar (besaß ehemals das Notengeschäft in der Pleiade), dessen Frau und Tochter; erkundigt sich nach R. Sachs und P. Lenz.

27. November 48

Bf. PWJ an Frau Pretzfelder (Paris); Dank für Brief; Anmerkungen zu Pretzfelders Umzug nach Frankreich; Ankündigung seiner geplanten Europareise für 1949; Kurzbericht über die Arbeit der F.D.B.: Spielplan, Vorbereitung für Goethe-Feier 1949, Verweis auf Bühnenkalender; Zusage, sich im nächsten Brief an Dr. Gelber (Paris) für Pretzfelder verwenden zu wollen; Frage nach Herrn Ellmar und der Adresse dessen Bruders in der Schweiz; Bitte, diesen von PWJs Europaplänen zu unterrichten.

29. November 48

Bf. PWJ an Prof Dr. A. Kutscher (Unterwössen, Chiemgau); bedankt sich für die lobenden Worte Kutschers (zum Theateralmanach), kein anderer Brief hätte ihn und das Ensemble mehr gefreut; Theatervereins etc., berichtet von den Reiseplänen nach Europa und fragt nach, ob im Januar er einen Vortrag vor den Studenten Kutschers halten könne. [Bf. in doppelter Ausführung]

30. November 48

Bf. PWJ an T. & R. Wiechel-Tuason (Bern); Resümée der beiden letzten Briefe PWJs auf die er keine Antwort erhielt (besonders: Theaterpläne in Europa- und Deutschland); eindringliche Bitte um Antwort; Kurzbericht über die Arbeit der F.D.B. und Ankündigung des neuen Theateralmanachs; Erläuterung seiner konkretisierten Reisepläne (Termine, Reiseroute, Vorhaben); mit Hinweis auf Schwierigkeiten des Devisentransfers, Mitteilung über Geldsendungen, die PWJ bittet für ihn zu verwahren; eindringliche Bitte um Bestätigung dieser Geldsendung, sowie den Erhalt dieses Briefes und der vorigen Briefe.

Ende November 48

Bf. J. Arndt (Santiago de Chile) an PWJ; betrifft Gastspiel der F.D.B. in Chile; Salvatti ist einverstanden mit dem Termin Ende April; PWJs Vorschlag als musikalische Stücke "Meine Schwester und ich" und "Majestät" zu geben, ist angenommen; Angaben über zu veranschlagende Spesen und Eintrittspreise; Anmerkungen zur Stimmung in den 'deutschen' Kolonien (bezüglich Juden vs. Nicht-Juden) anhand Arndts Stück "Simone" (erster Versuch, öffentliches deutsches Theater zu machen); Bitte um konkrete Vorschläge von Seiten PWJs (Stücke, Personen, Publikumswirksamkeit, finanzielle Bedingungen) für die Verhandlungen mit Salvatti; Hinweis auf Notwendigkeit einer frühzeitigen Anreise PWJs für propagandistische Zwecke philosemitischer Art.

1. Dezember 48

Bf. PWJ an Herrn Dietrich (Berlin); dankt für zugesandtes Hamburger Theaterjahrbuch mit Dietrichs Artikel zu Robert Nhil; übersendet den neuen Theateralmanach 1949; berichtet, daß er Mitte Januar bis April in Europa sein wird, um berufliche Möglichkeiten für sich zu erschließen; bittet Dietrich um Nachfrage bei der Theateragentur A. Selo, Berlin, ob sein Fernschreiben mit der Bitte um Vermittlung eines Vertreters für die F.D.B. angekommen sei; bittet um Nennung weiterer erstklassiger Theateragenturen; erwähnt Plan, einen Austausch zwischen einer deutschen Bühne und der F.D.B. zu organisieren, bittet um Meinungsäußerung zu seinen Plänen, im Januar erreicht ihn Post bei der Familie Wiechel-Tuason in der Schweiz.

1. Dezember 48

Bf. PWJ an M. Forbach (Düsseldorf, Essen); Antwort auf Bf. M. Forbach an PWJ vom 7. April 48; M kennen sich aus Teplitz-Schönau, wo sie zusammen mit H. Stroh gewesen war; kurzer Bericht von 1938 von Frankreich nach Argentinien; 1940 Gründung der F.D.B., die bisher 700 Vorstellungen und 200 Premieren erlebt habe; F.D.B.: sei heute in Südamerika als einzige deutschsprachige Bühne in ganz Südamerika bekannt; letzte Premiere sei Mostars "Bis der Schnee schmilzt" gewesen, die Veranstaltung hätte unter dem Protektorat des Österreichischen Hilfsvereins und der Österreichischen Legation gestanden; auch Kleiber und Gielen hätten schon an der F.D.B. gastiert; die schwersten Zeiten der F.D.B. seien wohl vorbei, da sich ein Theaterverein gegründet hätte, der sich um die Finanzierung der F.D.B. kümmere; berichtet von eigenen Rollen und Tätigkeiten; empfiehlt ihr die Bühnenalmanache 1947 und 1948, die sie an verschiedenen Stellen in Düsseldorf einsehen könne, u.a. bei Ehepaar Lewin in Düsseldorf-Gerresheim, den Schwiegereltern von J. Arndt; der neue Almanach 1949 ginge ihr zu; Anmerkungen zu den gegebenen Stücken; berichtet von seiner publizistischen Arbeit (200 Artikel auf Deutsch und Spanisch, Opernführer, Wagner- Buch); beide Bücher sollen noch deutsch erscheinen; fragt, ob der Drei Eulen Verlag in Düsseldorf geeignet wäre; erwähnt seine Filmarbeit; ausführlicher Bericht zum persönlichen Schicksal (Selbstmord seiner Eltern, Verlust fast sämtlicher seiner Verwandten und Freunde); berichtet von geplanter Europa-Reise: Theaterkontakte, Theateraustausch etc.; hat insbesondere die Theater von Barmen-Elberfeld und Essen im Visier, weil er den dortigen Ensemble schon einmal als leitender Regisseur angehört hat; bittet darum, H. Kleiber, Röttgen, Semmelrath, Erdmann, Kaiser, Lübke, H. Olsen zu grüßen; gratuliert zu der Rolle der Madame Bouffier; kommt mit argentinischem Pass und in halbamtlichen Auftrag der argentinischen Kulturkommission nach Deutschland, hält Vorträge in den deutschen Theaterinstituten zum argentinischen Theater; hofft auf ein baldiges Wiedersehen und vielleicht sogar auf Zusammenarbeit.

1. Dezember 48

Bf. PWJ an V. Soetbeer (Spielleiter, Landesbühnen Kiel); Mitteilung, Soetbeers Namen in einer Nummer des *Dionysos* entdeckt zu haben; Freude, Soetbeer wiedergefunden zu haben und über seine Stellung beim Theater; Ankündigung einer Sendung mit Theateralmanachen der F.D.B.; Erinnerungen, Reflexionen, Lebensbericht (Selbstmord der Eltern PWJs, Emigration, Theaterarbeit); Darstellung seiner Pläne: Gastspielaustausch, Theaterarbeit in Deutschland und Europa, Vorträge über Argentinisches Theater und Argentinische Musik, Herausgabe seiner Bücher (Wagner-Biographie, Opernführer, Operngeschichte) auf Deutsch; Bitte um Antwort; Bitte um Ratschläge.

1.

Kontaktanknüpfung mit dem deutschen Theater; Bitte um ausführlichen Bericht der Situation dort; unter Verweis auf Berichte durch Levins und die an Stroh abgesandten Theateralmanache, Kurzbericht über die F.D.B. (Aufzählung der Stücke, eigene Tätigkeit, Gastspiele) und Bericht seiner literarischen Betätigung (Essaybände "Zeitklänge" und "Rampenlicht", Opernbücher, Wagnerbiographie); Erläuterung seiner Pläne für Europa- und Deutschlandreise (Vorträge, Verleger für seine Bücher, Theaterkontakte zwecks z.B. Theateraustausch); Bitte um Ratschläge jedweder Art (z.B. Einreisemodalitäten für die verschiedenen Militärzonen); erwähnt den Wunsch, M. Forbach zu treffen; erwähnt engen Kontakt mit L. Blech und Kleiber und den Wunsch, mal wieder Oper zu machen; mit Hinweis auf diverse deutsche Zeitungen, die Berichte

über die F.D.B. brachten; Bitte an Stroh in den *Niirnberger Nachrichten* (für die er schreibt) einen Artikel in Zusammenhang mit den Almanachen zu lancieren; Bitte um Luftpostantwort noch vor PWJs Abreise nach Europa; anbei internationale Antwortcoupons.

2. Dezember 48

Bf. PWJ an G. de Hecht (Montevideo); entschuldigt sich für die lange Schreibpause, sei sich nicht sicher gewesen, ob er tatsächlich schon jetzt nach Europa reisen wolle; fragt nach, ob die s.Zt. abgesprochenen 1100 Schweizer Franken zu 63,80 \$ Oro pro 100 Franken in die Schweiz überwiesen worden sind; bittet um Auskunft, in welcher Form das Geld dann in der Schweiz abgehoben werden müßte (durch ihn selbst oder den Inhaber des Kontos); bittet sie darum, sich bei Cahnfeld und Heller zu erkundigen, ob diese das Geld von PWJ erhalten hätten.

5. Dezember 48

Bf. C. Weissmann an PWJ; Dank für Theaternalmanach; Zusage im Fall P. Wessely (evtl. Gastspiel an der F.D.B.) gerne behilflich zu sein.

6. Dezember 1948

Scharnagel an PWJ: bedankt sich für Übersendung der Almanachs, drückt Anerkennung aus

7. Dezember 48

Bf. PWJ an Dr. N. Gelber (Paris); bittet um Zusendung der Formulare zur Einreise aus Frankreich in die drei westalliierten Zonen, die Gelber in Paris beim Military Permit Office erhalte; wird Gelber die ausgefüllten Formulare zusammen mit Unbedenklichkeitsbescheinigung und Empfehlungen zurück nach Paris schicken; erspart sich dadurch überlangen Aufenthalt in Paris; teilt mit, daß er wegen verschiedener Erledigungen erst am 30. Dezember aus Argentinien abreisen wird; hat insgesamt nur zwei Monate Zeit und möchte diese nutzen, um das deutsche Theaterwesen kennenzulernen.

8. Dezember [?] 48

[fehlt] und A. Hörbiger an der F.D.B. von Juni bis August 1949, Vorschlag eines gemeinsamen Gastspiels der F.D.B. mit Wessely/Hörbiger Ende August - Anfang September zu unternehmen; Mitteilung der an Salvatti zu stellenden finanziellen Bedingungen in diesem Fall.

10. Dezember 48

Bf. R. Bäer (F.D.B.) an PWJ; Anbei Quittung für Dezemberraten; beste Wünsche für Europareise trotz momentaner Meinungsverschiedenheiten; Bitte um Nachricht, ob die während PWJs Abwesenheit fälligen Raten für Gorena und Garay bei S. Breslauer abgeholt werden können.

10. Dezember 48

Bf. PWJ an S. Beer (Buenos Aires); mit Bezug auf M. John; Hinweis auf Modalitäten für eine Spende an die F.D.B. und herzlichen Dank im Voraus.

10. Dezember 48

Bf. PWJ an Dr. K. Schramm (Städtisches Theater Mainz); Dank für Zeilen vom 17. April und Freude über Wiederentdeckung eines alten Schulkameraden in Schramm; Mitteilung, den angefragten Theaternalmanach losgesandt zu haben und einen weiteren, nach Drucklegung schicken zu wollen; Bitte um Pressenotiz im von Schramm vorgeschlagenen Sinn; Mitteilung, die Bücher ebenfalls an den neuen *Mainzer Anzeiger*, Musik-Verlag Schott und H. Stroben vom *Melos* gesandt zu haben; Frage nach diesen Institutionen und mit ihnen verbundenen Personen; Ankündigung seiner geplanten Europareise für Anfang 1949; Bitte um Informationen betreffs etwaiger Vorträge über Argentinische Musik und Argentinisches Theater im Raum Mainz-Wiesbaden; betreffs Arbeitskontakt mit deutschen Theatern (siehe Rundschreiben s.Zt.); Kurzbericht über die F.D.B.; Bitte um Einschätzung, ob Musik-Verlag Schott evt. Interesse an

PWJs Opernbüchern (kurze Erläuterung der Bücher, insbesondere die Wagner-Biographie) haben könnte; Dank für Bemühungen; Hoffnung auf baldige Antwort; Freude über etwaiges Wiedersehen während seiner Europareise; anbei internationale Luftpostcoupons.

11. Dezember 48

Bf. IVA (Internationale Vermittlungsagentur für Theater - Film - Buch GmbH, Berlin) an PWJ; danken für zugesandtes Material, regen insbesondere Verlegung des Theateralmanachs in vereinfachter Form an; haben bei der Durchsicht festgestellt, daß viele der an der aufgeführten Stücke in Deutschland noch nicht bekannt seien; bitten um Vermittlung der Vertriebsrechte zu folgenden Konditionen: übernehmen deutschen Vertrieb und Verwaltung der Inkasso-Einnahmen gegen 10 % der Tantiemen (betragen in Deutschland 10 % der guten Komödien oder Lustspiele, was zurückzuführen sei auf die Folgen des Nationalsozialismus, werden sich bemühen, in Frage kommendes Material dennoch zuzuschicken.

11. Dezember 48

Bf. Widetzky an PWJ; Anlässlich der Versammlung der F.D.B.-Mitglieder am 10. Dezember und der zur Sprache gekommenen Uneinigkeiten zwischen Theaterleitung und Schauspielern, Erläuterung und Einschätzung der Sachlage; Fazit: neun Jahre harte Arbeit sollten nicht leichtfertig auf's Spiel gesetzt werden, von keiner der beteiligten Seiten.

11. Dezember 48

Bf. Franz Allers (Chicago) an PWJ; mit Bezug auf gedruckte Berichte über PWJs Theaterarbeit, hätte Allers gern einmal ein persönliches Gespräch; berichtet von eigener Konzertarbeit (z.Zt. Tournee mit "Brigadoon"); erwähnt Leonie und Dr. Huttig.

15. Dezember 48

Sociedad General de Autores de la Argentina / Argentores; Empfehlungsschreiben für PWJ, seine kulturellen Unternehmungen in Europa betreffend.

15. Dezember 48

Bf. PWJ an den Präsidenten der FAMA; Bitte um offizielle Bestätigung seiner kulturellen Tätigkeit in Argentinien, da er Reise nach Europa plant und auf dieser Reise die Möglichkeit wahrnehmen möchte, interkulturelle Kontakte zu knüpfen; ausführliche Darstellung seiner kulturellen Arbeit in Argentinien: Gründung und Erhalt der F.D.B., Schauspieler, Dirigent, Regisseur, publizistische Arbeiten in Zeitungen und Zeitschriften etc.

17. Dezember 48

Bf. PWJ an A. P. Castro (Präsident der Comisión Nacional de Cultura); plant Ende des Jahres eine Reise in die Schweiz, in die drei westlichen Besatzungszonen Deutschlands und nach Österreich, um Kontakte der F.D.B.: mit dortigen Bühnen zu festigen und um seine Werke zu vertreiben; plant verschiedene Vorträge an den Universitäten von München, Köln und Frankfurt über das Theater und die Musik in Argentinien; ausführliche Vorstellung seiner künstlerischen Tätigkeit seit den dreißiger Jahren: seit 10 Jahren Wohnsitz in Argentinien, Inhaber der argentinischen Staatsbürgerschaft, Direktor der F.D.B. Bittet um Erleichterung bei der Beschaffung des notwendigen Materials; folgende Referenzen angegeben: Dr. E. T. Susini, Dr. E. Muscio, Dr. Fritz Busch, J. Gielen (Direktor des Teatro Colón und künstlerischer Direktor des Burgtheaters in Wien.).

20. Dezember 48

Bf. A. C. Ausogaray (Flota Aerea Mercante, Argentinien) an PWJ [spanisch]; betrifft Flugbestimmungen.

20. Dezember 48

Bf. Secretario de Educación an PWJ [spanisch]; Bestätigung seiner Person und seiner beruflichen Tätigkeit in Argentinien.

21. Dezember 48

Bf. D. B. Webber (Militärattaché der US-Botschaft in Paris); Empfehlungsschreiben für PWJ betreffs seiner Europareise, besonders die besetzten Deutschen Zonen und Österreich.

23. Dezember 48

Bf. Rolf Schneider (Landestheater Linz) an PWJ und L. Reger; Erinnerung an gemeinsame Zeit in Teplitz; erwähnt R. Wiechel, Direktor Kennemann, Hurrle; berichtet von eigenem Leben seither:

Teplitz bis 1940, Kriegsdienst und -gefangenschaft, dann Linz, wo er in L. Malys kleinem Theater unterkam, erwähnt M. Popp; dann zwei Jahre Volkstheater Urfahr, erwähnt E. Petry und F. Musil; seither Landestheater Linz in schöner Position, Ehefrau G. Elb hat schöne Erfolge in Graz; Anmerkungen zu privaten Lebensumständen (allgemeines Leid, finanzielle Schwierigkeiten etc.); schreibt Brief anlässlich des Weggangs seines Kollegen H. Schindler nach Südamerika Überbringer dieser Zeilen), empfiehlt Schindler an die F.D.B.; Frage nach R. Wiechel; würde sich freuen, von PWJ oder L. Reger zu hören. [Beiliegend: E. Petry an PWJ; bezieht sich auf Schreiben R. Schneiders an PWJ, erinnert an gemeinsame Zeit in Luxemburg, hieß damals E. Pircher; unterstützt Schneiders Empfehlung von H. Schindler als Mensch und als Schauspieler; Freude über PWJs Theatererfolge; weiterhin alles Gute; würde sich über ein paar Zeilen freuen; Grüße auch von Ehemann W. Petry (Teplitz).]

29. Dezember 48

Bf. K. Burek (Theater-Kosmetik in Thiede (Ost) bei Braunschweig) an die F.D.B.: bieten Perücken, Dekorationen u.a. für die Bühne an, wollen in Geschäftsverbindung mit der F.D.B. treten; möchten den Eindruck vermeiden, einen Bettelbrief zu schreiben, wie es momentan viele Deutsche täten; bitten um Weiterleitung.

29. Dezember 48

Bf. S. Breslauer an Dr. L. M. Son (Onkel von PWJ, Amsterdam); betrifft durch die F.D.B. überwiesenes Geld: mit Hinweis auf Schwierigkeiten im internationalen Zahlungsverkehr von Argentinien aus, Bitte, das Geld an R. Wiechel (Bern) zu überweisen für dort zu tätige Notenkäufe der F.D.B.; Hinweis auf PWJs bevorstehende Europareise. [Anbei: Postanweisung der F.D.B. an Son].

Manuskript Maximilian Blochert 60 Jahre (26.1.1948)

